Energie für Ihre Ideen

Geschäftsbericht **2016**

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Glossar

Arbeitseinheiten

1 kWh	=	1 Kilowattstunde	=	3'600 Kilojoule	=	3,6 Megajoule
1 MWh	=	1 Megawattstunde	=	1'000 kWh		
1 GWh	=	1 Gigawattstunde	=	1'000 MWh		
1 TWh	=	1 Terawattstunde	=	1'000 GWh		
1 TJ	=	1 Terajoule	=	0,278 GWh		

Leistungseinheiten

1 kW	=	1 Kilowatt	=	1'000 Watt	=	1,36 PS
1 MW	=	1 Megawatt	=	1'000 kW		
1 MVA	=	1 Megavoltampere (1'000'000 VA)	=	elektrische Scheinleistung		
1 kWp	=	1 Kilowattpeak	=	elektrische Spitzenleistung		

Begriffe

KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung

EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht an die Aktionäre	4
Strategie	6
Corporate Governance	8
Netz	16
Marktleistungen	22
Mitarbeitende, Sicherheit und Risikomanagement	29
Corporate Social Responsibility	31
Finanzen	42

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Verwaltungsratspräsident Dr. Reto Dubach (links) im Gespräch mit CEO Thomas Fischer.

Sehr geehrte Damen und Herren

Marktwirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2016 startete mit einem starken Rückgang der Grosshandelspreise für Strom an der Börse um rund 30 %, von dem sich der Markt erst im Verlauf des Geschäftsjahres wieder etwas erholte. Auch die Preiserwartungen für die kommenden Jahre bleiben verhalten. Derzeit profitiert die Schweizer Wirtschaft vom billigen europäischen Strom, aber diese Importstrategie birgt Gefahren. Denn die Schweizer Produzenten verlieren das Interesse, in den Ausbau ihrer eigenen Kraftwerke zu investieren. Die Politik wird Massnahmen ergreifen müssen, um den Schweizer Wasserkraftpark zu erhalten. Denn Wasserkraft ist und bleibt die zuverlässigste und sauberste erneuerbare Energie. Und im Gegensatz zu anderen Konsumgütern, welche die Schweiz problemlos importieren kann, hat die nationale Stromversorgung strategische Bedeutung. Bereits heute sieht das Bundesamt für Bevölkerungsschutz die fehlende Autarkie bei europaweit knappen Energiekapazitäten als grösstes Risiko für die Schweizer Gesellschaft. Die Erschliessung neuer Geschäftsfelder, insbesondere die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen, wird für die Energieunternehmen von Bedeutung bleiben. Darin lässt sich heute schon ein grösseres Wachstumspotenzial erkennen.

Geschäftsgang

Aufgrund konsequenter Kostenreduktion und verbesserter Einkaufsbedingungen erwirtschaftete die EKS AG im Jahr 2016 ein sehr gutes Unternehmensergebnis. Dies ist vor allem erfreulich vor dem Hintergrund, dass aufgrund von Kundenabwanderungen, insbesondere im deutschen Versorgungsgebiet, die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat. Für den Bereich Finanzen brachte der Kauf der Wärmeverbund Lohn AG grössere Veränderungen im Berichtsjahr mit sich. Denn diese Position verpflichtet die EKS AG dazu, einen Konzernabschluss zu erstellen und somit die Transparenz deutlich zu erhöhen.

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Projekte

Der Kanton Schaffhausen erwartet als Hauptaktionär von der EKS AG eine zuverlässige Stromversorgung und einen angemessenen wirtschaftlichen Ertrag. Daneben verfolgt der Kanton die Absicht, regional verfügbare, erneuerbare Energien zu nutzen, um die Abhängigkeit von importierter Energie aus dem Ausland zu vermindern und einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten. Daher wurden in den vergangenen Jahren verschiedene «Energie-Leuchtturmprojekte» in der Region Schaffhausen, insbesondere für Windenergie, geprüft.

Windpark Verenafohren

Auf der Gemarkung des Tengener Ortsteils Wiechs entsteht der erste Windpark im Landkreis Konstanz. Die Besonderheit dieses Windparks liegt darin, dass er zwar auf deutschem Hoheitsgebiet steht, aber der Strom über das Netz der EKS AG physikalisch in die Schweiz fliesst. Der Windpark Verenafohren leistet damit einen hohen Anteil an erneuerbarer Energie in der Region. Mit drei Schwachwindanlagen soll der Windpark ab Mitte 2017 gut 18 Mio. kWh pro Jahr produzieren, das entspricht bilanziell dem Strombedarf von etwa 5100 Haushalten.

Windpark Chroobach

Es hat sich gezeigt, dass der Standort Chroobach bei Hemishofen SH ebenfalls gute Windverhältnisse aufweist. Da Windenergie einheimisch und erneuerbar ist und der Chroobach für die Gewinnung von Windenergie in Frage kommt, haben sich die EKS AG und SH Power zur Projektgemeinschaft «Chroobach Windenergie» zusammengeschlossen. Das Windenergieprojekt befindet sich noch in der Planungsphase. Aktuell sind Arbeiten zur Umweltverträglichkeitsprüfung im Gang.

Windrad Hans

Das Windrad Hans in Beringen durchlief im Berichtsjahr einen erweiterten Testbetrieb, der noch nicht abgeschlossen ist. Die ZHAW Winterthur hat dabei im Auftrag des Herstellers Messungen bei verschiedenen Windgeschwindigkeiten durchgeführt.

Strom aus Sonnenenergie

Erfreulich ist neben der Entwicklung der Windenergieanlagen in der Region auch der Zuwachs an Photovoltaikanlagen. Deren Zahl hat sich über die letzten Jahre im Schweizer Versorgungsgebiet der EKS AG stetig erhöht. Zum Abschluss des Berichtsjahres waren insgesamt (D und CH) 1493 Solaranlagen installiert. Das entspricht einem Zuwachs von rund 10 % im Vergleich zum Vorjahr.

Energieverbund Neuhausen am Rheinfall

Der neue Energieverbund nimmt Gestalt an. Die EKS AG hat bereits 50 % der Anschlussleistung des Endausbaus unter Vertrag, so dass mit dem Bauprojekt gestartet werden kann. Der Energieabsatz im Endausbau beträgt rund 33 Mio. kWh pro Jahr. Insgesamt soll der Wärmeverbund über 30 Jahre rund 138'000 Tonnen CO_2 einsparen.

Die Energiebranche ist nach wie vor im Wandel und die Zukunftsaussichten bleiben anspruchsvoll. Wir danken an dieser Stelle dem Aktionär für das Vertrauen und die Unterstützung, unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.

Dr. Reto Dubach
Verwaltungsratspräsident

Thomas Fischer
CEO

STRATEGIE

STRATEGIE

Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie der EKS AG sieht folgende vier Punkte vor:

1. Aufrechterhaltung der Stromversorgungssicherheit
2. Wettbewerbsfähige Strompreise
3. Erhöhung der Energieeffizienz und der regionalen Produktion erneuerbarer Energien
4. Erfolgreiche Geschäftstätigkeit der EKS AG inkl. angemessene Rendite für die Aktionäre

Strategische Geschäftsfelder

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EKS AG haben in einer Strategieüberarbeitung folgende fünf strategische Geschäftsfelder zur Zielerreichung definiert:

1. Netze
2. Energievertrieb
3. Energiedienstleistungen
4. Kooperationen
5. Dezentrale Stromerzeugung / Wärme

Unsere Vision

Wir sind ein selbstständiger marktführender Energiedienstleister.

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance

Für die EKS AG als Unternehmen in öffentlicher Hand kommt der Corporate Governance eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehört nicht nur eine transparente Führungspolitik und die Sicherstellung einer wirksamen Compliance, sondern auch der Wille zur Effizienz im Interesse der Kunden und Aktionäre sowie zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Nachfolgend finden sich die in diesem Zusammenhang wichtigsten Unternehmensinformationen. Diese Angaben entsprechen den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (Schweizer Börse).

Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Gesellschaftsstruktur

Die EKS AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen. Sie ist nicht an der Börse kotiert. Die EKS AG ist ein Konzern und verfügt nicht über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Über Beteiligungen der EKS AG an Gesellschaften gibt der Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Bedeutende Aktionäre

Die Aktien der EKS AG befinden sich zu 75 % in den Händen des Kantons Schaffhausen und zu 25 % in den Händen der Axpo Holding AG. Die Aktien der Axpo Holding AG werden zu 100 % von den Nordostschweizer Kantonen beziehungsweise Kantonswerken gehalten. Die Beteiligung des Kantons Schaffhausen an der Axpo Holding AG beträgt 7,875 %.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der EKS AG beträgt 20 Mio. CHF und ist eingeteilt in 200'000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der EKS AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2000 nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit

Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 12 die Kompetenzen zur Veräusserung von Aktien fest, die im Besitz des Kantons Schaffhausen sind: Der Regierungsrat kann unter Berücksichtigung der energiepolitischen Interessen des Kantons und der Marktverhältnisse die Veräusserung von bis zu einem Drittel der Aktien an Dritte beschliessen. Wenn mehr als ein Drittel der Aktien an Dritte veräussert werden soll, ist der Kantonsrat insoweit abschliessend zuständig, als die kapital- und stimmenmässige Mehrheit beim Kanton verbleibt. Will der Kantonsrat die kapital- und stimmenmässige Mehrheit aufgeben, unterliegt sein Beschluss über die Veräusserung der Aktien dem obligatorischen Referendum im Sinn von Art. 32 der Kantonsverfassung. Die Übertragung der Namenaktien erfolgt durch Indossament auf dem Aktientitel oder Zertifikat.

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragung von Namenaktien muss vom Verwaltungsrat genehmigt und unverzüglich in das Aktienbuch eingetragen werden. Die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind unter Vorbehalt von Art. 685b Abs. 4 OR in den Statuten geregelt (Art. 5).

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausstehend und hat keine Optionen ausgegeben.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und strategische Ausrichtung der EKS AG sowie für die Überwachung der Geschäftsleitung.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus sieben ausschliesslich nicht-exekutiven Mitgliedern. Das heisst, dass weder heute noch in den letzten Jahren ein Mitglied des Verwaltungsrats gleichzeitig der Geschäftsleitung der EKS AG angehört hat. Eine vollständige Auflistung aller Verwaltungsratsmitglieder mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf den Seiten 12 und 13.

Wahl, Amtszeit und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die aktuell laufende Amtszeit dauert von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ohne Rücksicht auf allenfalls bestehende Amtszeiten oder Wahlperioden gilt in der Regel für den Verwaltungsrat die Altersgrenze von 65 Jahren. Der Kanton Schaffhausen stellt derzeit fünf, die Axpo Holding AG zwei Verwaltungsräte.

Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten und den Vizepräsidenten. Zudem kann der Verwaltungsrat einen Sekretär wählen, der nicht zwingend Mitglied des Verwaltungsrats oder Mitarbeitender der EKS AG sein muss. Der Verwaltungsrat befasste sich im abgelaufenen Jahr an fünf Sitzungen mit den Standardgeschäften wie Quartals- und Jahresrechnung, Budget, Mittelfristplanung, Jahresergebnis (Vorschau), Risikomanagement, Projektabrechnungen sowie einigen grösseren, nachhaltigen Projekten wie dem Energieverbund Neuhausen.

Das Audit Committee befasste sich an zwei Sitzungen mit den finanziellen Aspekten, dem Wertschriftendepot und dem Risiko- und Chancenmanagement der EKS AG. Der Nominations- und Entschädigungsausschuss befasste sich an zwei Sitzungen mit der Gehaltsregelung und den Gehältern der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement sowie im Unterschriftenreglement festgeschrieben. Deren Einhaltung wird durch interne und externe Kontrollen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle) laufend überprüft.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen regelmässig vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EKS AG nach Massgabe des Organisationsreglements und vertritt das Unternehmen auch gegenüber Dritten.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Die Auflistung aller Mitglieder der Geschäftsleitung mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf Seite 14.

CORPORATE GOVERNANCE

Bezüge

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen
Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt. Die Höhe der Entschädigung wird vom gesamten Verwaltungsrat bestimmt. Die Entschädigung sowie die Sitzungsgelder des Präsidenten werden – sofern er wie aktuell Regierungsrat ist – von der EKS AG, gestützt auf das Dekret über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen, direkt dem Kanton ausbezahlt.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem festen Gehalt und einer erfolgsabhängigen Lohnkomponente. Der Verwaltungsrat kann eine Erfolgsprämie für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden beschliessen. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom Nominations- und Entschädigungsausschuss festgelegt.

Entschädigungen an Organmitglieder
An die Mitglieder des Verwaltungsrats wurde im Geschäftsjahr 2016 gesamthaft eine Entschädigung von brutto 130'285 CHF ausgerichtet. Die höchste ausgerichtete Einzelentschädigung betrug 26'000 CHF und wurde dem Kanton ausbezahlt. Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Summe der Entschädigungen für die vier Mitglieder der Geschäftsleitung 1'129'604 CHF, davon 206'560 CHF für Sozialversicherungen und Vorsorgebeiträge. Beletage-Beiträge wurden weder dem Verwaltungsrat noch der Geschäftsleitung ausgerichtet. Es wurden keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder ausgerichtet. Verwaltungsratshonorare aus Mandaten von Gesellschaften, an denen die EKS AG beteiligt ist, werden an die EKS AG überwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (Art. 704 OR) oder die Statuten (Art. 12) abweichende Bestimmungen enthalten. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist, vertreten lassen.

Wahrnehmung der Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen
Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 11 fest, dass die Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen durch den Regierungsrat ausgeübt werden. Um der Forderung nach einer Verstärkung der demokratischen und parlamentarischen Kontrollmechanismen Rechnung zu tragen, ist der Geschäftsbericht der EKS AG dem Kantonsrat zur Kenntnis zu bringen (Art. 34 Abs. 3bis des Gesetzes über den Kantonsrat). Mit einer Änderung von § 10 Abs. 1 Ziffer 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Kantonsrats Schaffhausen wurde die parlamentarische Kontrolle nochmals verstärkt. Seit dem 1. Januar 2006 hat der Regierungsrat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu konsultieren, bevor er festlegt, in welcher Weise er die Mitgliedschaftsrechte bei der EKS AG ausübt. Das gilt auch für die Mitgliedschaftsrechte von anderen privatrechtlich organisierten juristischen Personen, an denen der Kanton eine Mehrheitsbeteiligung hält. Die GPK kann sich jeweils vor der Generalversammlung zu den Anträgen des Verwaltungsrats konsultativ äussern. Im Geschäftsjahr 2016 fand eine Besprechung zwischen dem Verwaltungsrat und dem Regierungsrat statt. Dabei wurden insbesondere der Geschäftsabschluss und die energiewirtschaftliche «Grosswetterlage» diskutiert.

CORPORATE GOVERNANCE

Revisionsstelle

Amtsdauer
Seit der Generalversammlung 2009 amtet Ernst & Young als Revisionsstelle. Diese wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr durch die Generalversammlung gewählt oder bestätigt.

Honorar
Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die ordentliche Prüfung und die Prüfung der Konzernrechnung der EKS AG nach Schweizer Recht sowie für die vorgeschriebenen Prüfungen nach dem deutschen Energiewirtschaftsgesetz belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 108'217 CHF.

Informationspolitik

Die EKS AG ist einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Ziel ist es, mit den externen und internen Anspruchsgruppen (Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende, Politik, Behörden, Medien, breite Öffentlichkeit) einen kontinuierlichen Dialog zu führen, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu fördern sowie Verständnis für die unternehmerischen Entscheide zu schaffen. Einen glaubwürdigen Kommunikationsstil zu pflegen, bedeutet für die EKS AG, dass Informationen zeitgerecht, transparent und wahrheitsgetreu vermittelt werden. Die EKS AG informiert ihre Aktionäre und Kunden sowie die Öffentlichkeit mit dem Geschäftsbericht und an der Bilanzmedienkonferenz über Geschäftsverlauf, Organisation und Strategie. Erläuterungen erhalten die Aktionäre an der Generalversammlung und mit dem Halbjahresbericht, der den Aktionären zugestellt wird. Die Website www.eks.ch sowie Medienmitteilungen zu wichtigen Ereignissen runden die Kommunikation der EKS AG ab. Mit der Kundenzeitung «EKS ON!» steht auch ein Printmedium zur Verfügung.

Compliance

Die EKS AG verfügt seit dem 1. Januar 2015 über ein Compliance-System. Dieses wird durch einen Compliance Officer überwacht, der direkt dem CEO unterstellt ist. Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Vorgänge lokalisiert. Der Verwaltungsrat wird halbjährlich mit dem Compliance-Bericht informiert.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat, Stand 31. Dezember 2016

		Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
	Dr. Reto Dubach 1956 VR-Präsident seit Juni 2008 im VR seit 2008 Rücktritt auf GV 2017	Dr. iur. Aktuelle Tätigkeit: Regierungsrat des Kantons Schaffhausen (bis 31.12.2016)	VR Axpo Holding AG; VR-Präsident Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG (URh); VR-Vizepräsident Kraftwerk Schaffhausen AG; Präsident Metropolitankonferenz Zürich
	Hannes Germann 1956 VR-Vizepräsident seit März 2012 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dipl. Betriebsökonom/ Wirtschaftsredaktor Erstberuf: Lehrer Aktuelle Tätigkeit: Ständerat des Kantons Schaffhausen	VR-Präsident Ersparniskasse Schaffhausen AG; VR Weidmüller Schweiz AG; Präsident Stiftungsrat Diheiplus, Neuhausen am Rheinfall; Präsident Schweizerischer Gemeindeverband, Bern; Vorstandsmitglied Hauseigentümerverband Schweiz, Zürich; Vorstandsmitglied IVS (Industrie- und Wirtschafts- Vereinigung Schaffhausen)
	Dr. David Brunner 1964 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. El.-Ing. ETH; lic. rer. pol. Universität Fribourg Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Core Market Trading, Axpo Trading AG	Präsident Swissenergy
	Dr. Dieter Reichelt 1961 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. El.-Ing. ETH; Executive MBA HSG Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Netze, Axpo Power AG	VR EKT Holding AG; VR-Vizepräsident EKT AG; VR-Präsident ETRANS AG; VR-Vizepräsident Axpo Grid AG; Mitglied des Kuratoriums der Hochschule Konstanz (HTWG)

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat, Stand 31. Dezember 2016

		Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
	Dr. Robert Sala 1962 im VR seit 2013 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. Chem. ETH Aktuelle Tätigkeit: COO Sihl in Bern, Mitglied der Gruppenleitung; Gründer/Eigentümer der SIM sala innovation & management, Schaffhausen; Miteigentümer der Suisse Technology Partners AG, Neuhausen	VR-Präsident Suisse Technology Partners AG, Neuhausen; VR Medipack AG Schaffhausen; VR und Associate Partner bei Top Fifty AG (Interim Management) in Zug
	Andreas Gisler 1963 im VR seit 2012 gewählt bis 2018	Lic. oec. HSG, mit Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen Aktuelle Tätigkeit: CEO BBC Group	VR-Präsident ERNI Group; VR BBC Group; Vorstandsmitglied und Präsidium IVS und Vorsitzender der Bildungs- und Personalkommission IVS (Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
	Ernst A. Müller 1952 im VR seit 2012 gewählt bis 2018	Aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführer InfraWatt Leiter EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, Schaffhausen; Eigentümer Büro eam	Beratung des Bundes in der Schweiz bei Energie-/Umweltfragen im Bereich Infrastrukturanlagen; Mitglied der Energiekommission der Stadt Schaffhausen (KOMENG); Mitbegründer und Mitglied der Energiekommission des VSA (CH); Mitglied der Energiekommission der DWA (D)
	Patrick Spahn 1973 VR-Sekretär seit 2003	Lic. iur. Aktuelle Tätigkeit: Departementssekretär Baudepartement des Kantons Schaffhausen	Stiftungsrat Stiftung «Weg der Schweiz»

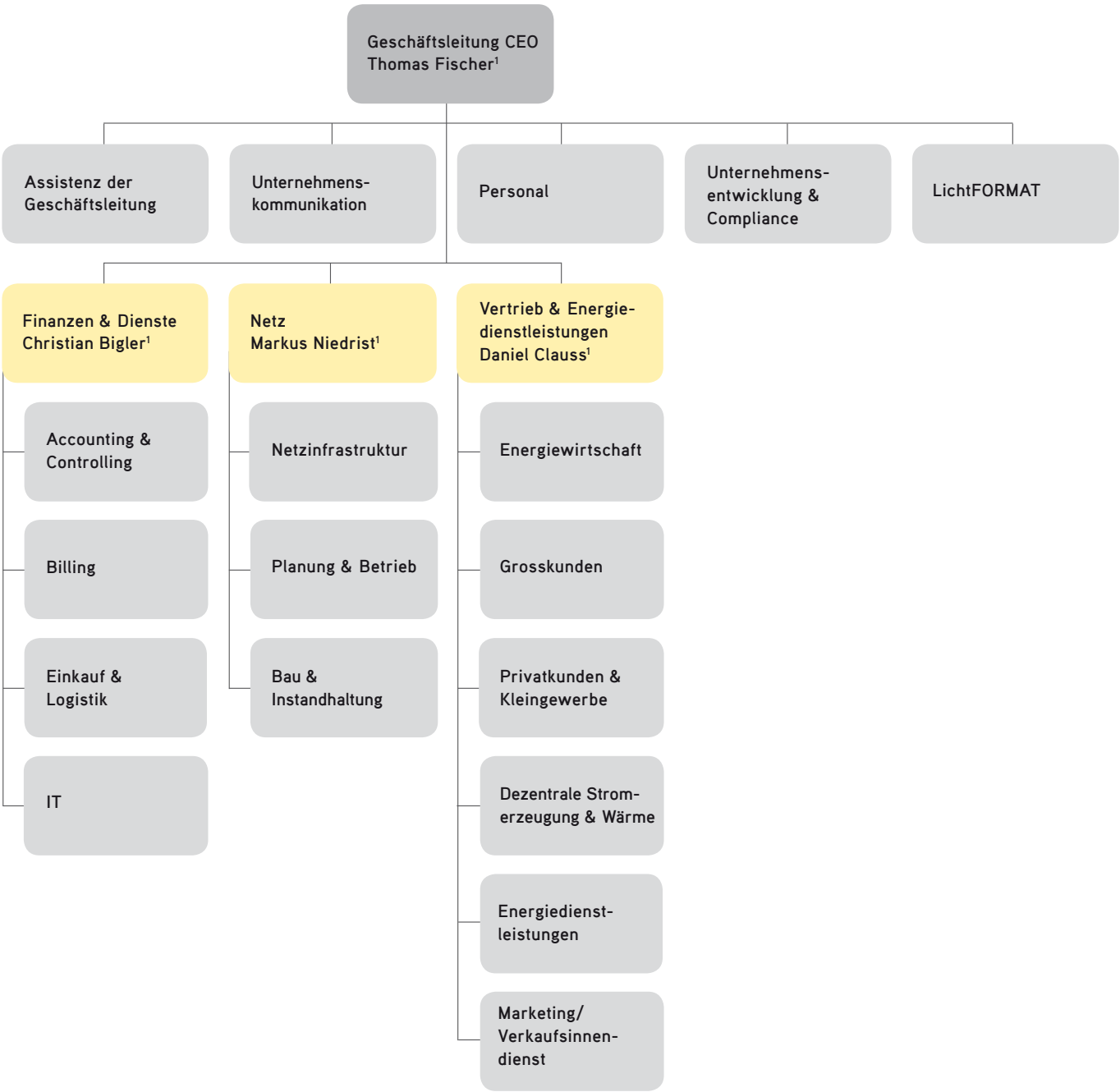
CORPORATE GOVERNANCE

Geschäftsleitung, Stand 31. Dezember 2016

	Thomas Fischer 1968	MBA University of Wales Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO Vorstandsmitglied IVS (Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen) VR Avectris AG
	Christian Bigler 1965	Lic. rer. pol. Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Finanzen & Dienste VR Terravent AG VR Prolux Licht AG
	Markus Niedrist 1961	Dipl. Energietechniker HF Dipl. Betriebswirtschafter NDS Leiter Netz VR Certum Sicherheit AG
	Daniel Clauss 1962	Dipl. El.-Ing. FH/EMBA UZH Leiter Vertrieb & Energiedienstleistungen VR-Präsident Prolux Licht AG VR-Präsident Wärmeverbund Lohn AG

CORPORATE GOVERNANCE

Organigramm, Stand 31. Dezember 2016



[1] Geschäftsleitung

NETZ

NETZ

Einspeisung elektrische Energie

	2016 Stand 31.12.2016	2015 Stand 31.12.2015
	kWh	kWh
Axpo	453'656'652	504'731'767
Aushilfslieferungen Kantonswerke	–	–
Einspeisung aus erneuerbaren Energien	78'527'088	79'280'173
Total Energiebeschaffung	**532'183'740**	**584'011'940**
Einstündige Höchstlast des Strombezuges		
Mittwoch, 18. Februar 2015 (GJ 2015)		96'316 kW
Donnerstag, 15. Dezember 2016 (GJ 2016)	86'342 kW	
Benutzungsdauer im Verteilnetz	6'164 h	6'063 h

Ausspeisung elektrische Energie

	2016 Stand 31.12.2016	2015 Stand 31.12.2015
	kWh	kWh
Schweizer Kunden		
Detailkunden (Niederspannung 0,4 kV)	178'113'444	173'638'884
Gewerbe (Niederspannung 0,4 kV)	24'403'215	24'729'569
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	90'166'432	89'949'650
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	11'227'993	11'676'617
Total Schweiz	**303'911'084**	**299'994'720**
Deutsche Kunden		
Detailkunden (Niederspannung 0,4 kV)	42'089'945	42'228'803
Gewerbe (Niederspannung 0,4 kV)	4'412'126	4'298'495
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	11'274'191	11'539'792
Industrie (Hochspannung 110 kV)	122'772'700	117'609'840
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	40'058'753	41'010'001
Weiterverteiler (Hochspannung 110 kV)	–	58'916'475
Total Deutschland	**220'607'715**	**275'603'406**
Total Abgabe	**524'518'799**	**575'598'126**
Netzverluste	7'664'941	8'413'814
Total Abgabe inkl. Verluste	**532'183'740**	**584'011'940**

NETZ

Netznutzung und Einspeisungen

Energieabgabe

Die Energieabgabe im Versorgungsgebiet der EKS AG verzeichnete 2016 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 52 Mio. kWh oder von minus 8,9 %. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache auf den Netzumschluss des Weiterverteilers Thüga an das deutsche Netz auf Ende 2015 zurückzuführen. Ohne diesen einmaligen Effekt zeigt das Netzgebiet der EKS AG eine Zunahme der Energieabgabe von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die bereinigte Zunahme zeigt sich mit plus 1,3 % im Schweizer und mit plus 1,8 % im deutschen Netzgebiet. Die Energieabgabe erfolgt neu zu 58 % im Schweizer Versorgungsgebiet und zu 42 % im deutschen Versorgungsgebiet. Dieses Verhältnis zeigt sich ohne Thüga konstant über die letzten fünf Jahre.

Schweizer Versorgungsgebiet

Die Schweizer Haushaltskunden verbrauchten rund 4,5 Mio. kWh (2,6 %) mehr Strom. Die Heizgradtage haben gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % zugenommen. Die Netznutzung der Schweizer Industrie blieb im Berichtsjahr mit einer Zunahme von 0,2 % stabil. Der Bezug des Gewerbes zeigte sich dagegen konjunkturanfällig und verlor 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der rückgängige Bezug des Weiterverteilers Hallau aus dem Netz der EKS AG um 3,8 % erklärt sich aus dem vollen Betrieb des Wasserkraftwerks in Hallau nach dem Generatorschaden im Vorjahr.

Deutsches Versorgungsgebiet

Die EKS AG hat im Jahr 2016 55 Mio. kWh weniger in das deutsche Netzgebiet als im Vorjahr eingespeist als im Vorjahr. Der Rückgang wurde durch den Netzumschluss der Thüga und den entsprechenden Wegfall der Ausspeisung im Umfang von 59 Mio. kWh verursacht.

Die Detailkunden im deutschen Versorgungsgebiet bezogen gesamthaft 0,3 % oder 0,1 Mio. kWh weniger elektrische Energie über das Netz der EKS AG als im Vorjahr. Ursache dafür sind der zunehmende Eigenverbrauch bei Detailkunden mit eigener Stromproduktion über Photovoltaikanlagen und insgesamt geringere Anwendungen im Wärmebereich.

Beim Weiterverteiler Energieversorgung Klettgau-Rheintal auf Mittelspannung war ein Rückgang von 1,0 Mio. kWh (minus 2,3 %) zu beobachten. Diese Entwicklung ist auf die wachsenden Einspeisungen aus Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Mittlerweile erreichen die dezentralen Einspeisungen 48 % des Endkundenbezugs im Gebiet der EVKR.

Das Gewerbe zeigte eine spürbare Zunahme von plus 0,1 Mio. kWh (plus 2,6 %), während die Industrie auf Mittelspannung mit einem Rückgang von 0,3 Mio. kWh (minus 2,3 %) das Niveau des Vorjahres erneut nicht halten konnte.

Weiterhin eine erfreuliche starke Zunahme des Stromverbrauchs zeigte der Kunde Georg Fischer Automotive in Singen auf Hochspannung (plus 5,2 Mio. kWh; plus 4,4 %).

Bezug aus dem vorgelagerten Netz und dezentrale Einspeisungen

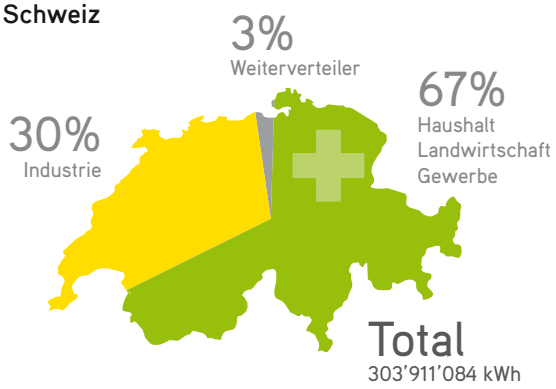
Die EKS AG bezog im Geschäftsjahr 2016 rund 454 Mio. kWh Energie über das vorgelagerte Netz der Axpo. Der Umschluss der Thüga ist für die Abnahme um 51 Mio. kWh verantwortlich (minus 10,1 % im Vergleich zum Vorjahr). Die maximale Leistung der Übergabe betrug 86'342 kW (am Donnerstag, 15. Dezember 2016, 8.30 Uhr). Die Benutzungsdauer belief sich im Verteilnetz auf 6164 Stunden pro Jahr. Der Anteil Einspeisungen aus erneuerbaren Energien hat mit einem Minus von 0,9 % oder minus 0,8 Mio. kWh stagniert. Er beträgt nun 78,5 Mio. kWh pro Jahr und deckt damit 14,8 % (Vorjahr 13,6 %) des Energiebedarfs der EKS AG.

NETZ

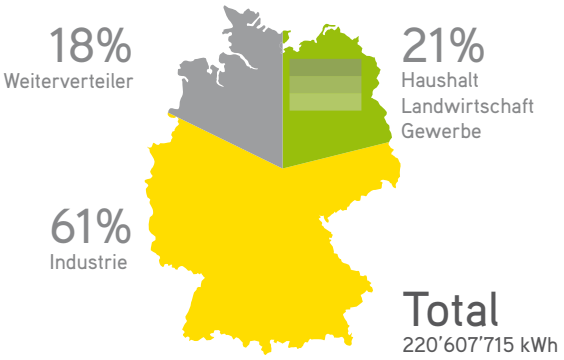
Ausspeisung elektrische Energie

Untenstehende Grafik illustriert die Ausspeisung elektrischer Energie in der Schweiz und in Deutschland, unterteilt nach Kundensegmenten im Zeitraum zwischen 1. Januar 2016 und 31. Dezember 2016.

Schweiz



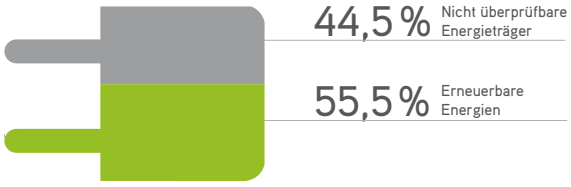
Deutschland



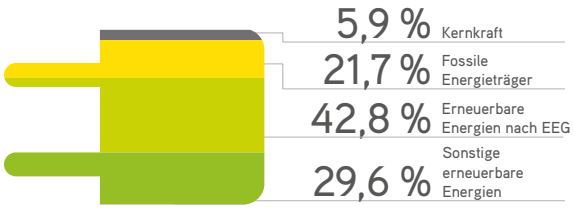
Stromkennzeichnung

Die Kundinnen und Kunden der EKS AG können jederzeit ihren Strommix frei wählen. Zudem können sie über die Naturstrombörse weitere Zertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen aus der Region beziehen.

EKS Strommix Schweiz 2015



EKS Strommix Deutschland 2015



NETZ

Netzinfrastruktur

Die Abteilung Netzinfrastruktur war im Berichtsjahr für die Berechnung der Tarife für das Schweizer und deutsche Netz der EKS AG verantwortlich. Dazu gehören auch die Bearbeitung der regulatorischen Berichtspflichten an die Behörden und das interne Reporting des Bereichs Netz. Daneben initiierte und begleitete die Abteilung verschiedene Prozessverbesserungsmassnahmen im Bereich Netz.

Wie schon im Vorjahr wurden für das deutsche Netzgebiet umfangreiche Datenmengen im Zusammenhang mit der Kostenmeldung für die Landesregulierungsbehörde in Stuttgart erstellt. Die voraussichtliche Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode (2013 – 2018) wurde der EKS AG im Berichtsjahr mitgeteilt und die erste Regulierungsperiode wurde abgeschlossen.

Die Netznutzung im Schweizer wie auch im deutschen Netzgebiet bewegte sich im Umfang des Vorjahres.

Netze und Anlagen

Die Sanierungsstrategie des Niederspannungsnetzes wurde konsequent weiterverfolgt. So wurden im Berichtsjahr rund 4500 Meter Kunststoffkabel aus den 1970er-Jahren ersetzt, welche die technische Lebensdauer erreicht hatten. Als weitere Massnahme wurde die Erdverkabelung von Freileitungen in die Investitionstätigkeiten aufgenommen. Dabei sollen vorwiegend störungsanfällige Netzausläufer in den Boden verlegt werden, womit die Betriebskosten massiv gesenkt werden können. Als grössere Massnahme ist die komplette Verkabelung des Netzausläufers «Nötelen» in Buchberg/Rüdlingen anzuführen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1500 Meter Freileitungen verkabelt.

1500 Meter Freileitungen *wurden im Berichtsjahr* ***verkabelt***

Der Netzanschluss der Grosswindanlage Verenafohren stand 2016 im Zentrum der Arbeiten, die zügig voranschreiten, damit die Anlage im April/Mai 2017 in Betrieb gehen kann. In diesem Zusammenhang musste auch die «Geissbergfreileitung» als wichtige Versorgungsleitung verstärkt werden. Sie wurde dabei direkt in den Boden verlegt.

Mit der kompletten Sanierung von insgesamt neun Stationen im Berichtsjahr wurde die Sanierungsstrategie der Transformatorenstationen planmässig fortgesetzt. Für die Sanierung der speziellen Kopfstationen und Stationen mit technisch nicht mehr einwandfreien Schaltanlagen wurde im Berichtsjahr ein Mehrjahresplan erstellt, der ab 2017 in Angriff genommen wird.

Das Versorgungsnetz ist 2016 um rund 3800 Meter im Niederspannungsnetz und um 830 Meter im Mittelspannungsnetz gewachsen. Das Netz wurde mit einer Trafostation und zwölf Verteilkabinen ergänzt. Im Berichtsjahr sind 133 neue Hausanschlüsse dazugekommen, womit der Wert wieder deutlich über dem langjährigen Mittel von 110 Anschlüssen pro Jahr liegt. Diese Kennzahlen lassen weiterhin auf eine rege Bautätigkeit schliessen.

NETZ

Netzkundenservice

Der Netzkundenservice beantwortete im Geschäftsjahr 2016 zahlreiche Anfragen bezüglich neuer oder geänderter Hausanschlüsse, elektrischer Hausinstallationstechnik, Installation von Photovoltaikanlagen und weiterer Problemstellungen. Insgesamt sind rund 991 Installationsanzeigen von Elektroinstallationsfirmen eingegangen. Für die periodischen Hausinstallationskontrollen wurden Hauseigentümer und Anlagebesitzer von 1725 Verbrauchsstellen aufgefordert, die vom Gesetz angeordnete Überprüfung der Elektroinstallation durchzuführen.

Im Messwesen wurden mit externer Unterstützung mehr als 2300 Energiezähler neu installiert oder gewechselt. Zudem wurden die tägliche und monatliche Energiedatenverarbeitung durchgeführt und die Daten für die Verrechnung aufbereitet. Mit der Einführung des speziell von der EKS AG entwickelten Treuhandmodells kann seit Anfang 2014 der Lieferantenwechsel im deutschen Versorgungsgebiet gemäss den deutschen Marktregeln abgewickelt werden. Die Lieferantenwechsel der Schweizer Kunden mit Marktzutritt wurden ebenfalls durchgeführt.

Netzbetrieb

Im Kalenderjahr 2016 standen die Mitarbeitenden der EKS AG 75-mal im Einsatz, um Fehler und Störungen im Verteilnetz zu beheben. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Ausfallzeit pro Kunde ist im Schweizer Netzgebiet leicht angestiegen und im deutschen Versorgungsgebiet stark gesunken.

Für geplante Bauarbeiten, Sicherheitsausschaltungen und Instandhaltungsmassnahmen wurden 181 Umschaltungen im Mittelspannungsnetz vorgenommen. Daneben wurden verschiedene Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Unterwerken (UW) und in der Netzleitstelle durchgeführt. Zu erwähnen sind der Austausch der Löschspulen in den UW Thayngen und Hemishofen, die Revision der gasisolierten Schaltanlage im UW Neuhausen, der Ersatz der Notstrombatterien in verschiedenen UW sowie die Vorbereitung des Umbaus des UW Thayngen und des Betriebsfunkersatzes.

MARKTLEISTUNGEN

MARKTLEISTUNGEN

Netzdienstleistungen

Im Berichtsjahr wurde viel in die Akquisition von Grossaufträgen investiert, was sich voraussichtlich 2017 auszahlen wird. Insgesamt kann der Bereich auf ein erfolgreiches Jahr mit einigen Höhepunkten zurückblicken.

Das regionale Grossprojekt «Galgenbucktunnel» ging termingerecht in die Endausbauphase. Die EKS AG ist an verschiedenen Teilprojekten beteiligt. Beispiele dafür sind die Vorzonenbeleuchtung und die Trolleybusfahrleitung. Bis Ende 2016 mussten beide Gewerke in die nächste Verkehrsphase überführt werden. Dazu waren diverse Einsätze, vorwiegend in Nachtarbeit, notwendig.

Die bereits 2015 begonnene engere Zusammenarbeit mit der Energieversorgung Klettgau-Rheintal GmbH & Co. KG (EVKR) hat sich auch 2016 erfolgreich fortgesetzt. So führte die EKS AG nebst umfassenden Freileitungssanierungen für 19 Transformatorenstationen (TS) in Lottstetten die Wartungsarbeiten durch. Mit dem Neubau der TS Rechbergstrasse sowie der Komplettsanierung der TS Aggensell konnten umfassende Arbeiten im Anlagenbau ausgeführt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Aufträge für zwei TS-Komplettneubauten in Wilchingen und Ramsen sowie eine umfassende TS-Sanierung in Stein am Rhein gewonnen werden. Die erfolgte Auftragserteilung für die zwei Übergabestationen des Windparks Verenafohren rundeten die erfolgreiche Akquisitionstätigkeit für den Bereich ab. Die Projekte werden 2017 zur Ausführung kommen.

Die Umsätze im Bereich der öffentlichen Beleuchtung blieben konstant. Die meisten der Gemeinden setzten ihre Sanierungspläne bei der Strassenbeleuchtung konsequent um.

1400
Strassenleuchten
auf LED umgerüstet

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten in den Gemeinden Schleitheim, Wilchingen, Osterfingen, Thayngen (inkl. Ortsteile) sowie Stühlingen, Rielasignen-Worblingen und Büsingen (alle D) ein Grossteil der Beleuchtung auf LED umgestellt werden. Bemerkenswert ist, dass sich Büsingen für eine eindeutige Lösung entschieden und 2016 sämtliche Leuchtstellen auf LED umgestellt hat.

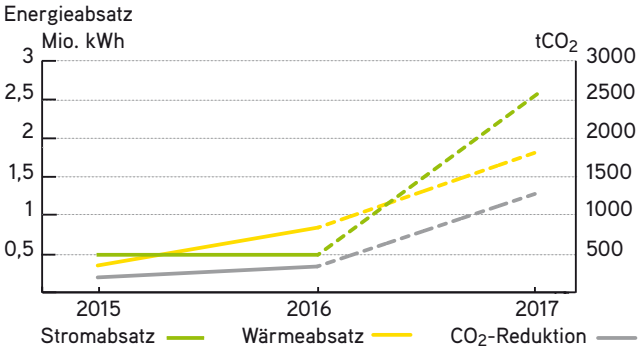
Als besonderen Meilenstein ist der Auftragsgewinn für die Erstellung einer Sportplatzbeleuchtung mit LED-Technik für die Gemeinde Moos zu vermerken. Dabei wurde LED zum ersten Mal bei einem Sportplatz im Versorgungsgebiet der EKS AG eingesetzt. Damit kommt diesem Auftrag grosse Bedeutung als wegweisendes Referenzprojekt zu.

MARKTLEISTUNGEN

Dezentrale Energieversorgung

Kernaufgabe dieses Bereichs ist die Entwicklung von ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen Lösungen für die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien. Durch innovative Projekte soll ein substanzieller Beitrag für die Steigerung der Ertragskraft der EKS AG und die Umsetzung der Eigentümerstrategie geleistet werden. Neben der Umsetzung von kleineren Projekten und dem Betrieb diverser Anlagen im Kunden- oder Eigenbesitz wurden in der Entwicklung von Grossprojekten wichtige Meilensteine erreicht.

Anlagenportfolio EKS AG



Wärme/Kälte

Das Projekt **«Energieverbund Neuhausen am Rheinfall»** wurde weiterentwickelt und befindet sich in der Schlussphase der Verhandlungen mit Schlüsselkunden. Der Energieverbund soll ökologische Wärme und Kälte zu wettbewerbsfähigen Preisen an Kunden liefern, gänzlich ohne Subventionen durch den Kanton. Es ist das grösste und bedeutendste Projekt im Bereich erneuerbare Energien in der Region seit Dekaden. Der Energieverbund soll im Endausbau jährlich 33 Mio. kWh Wärme und 0,6 Mio. kWh Kälte absetzen.

Die EKS AG hat per 1. Juli 2016 die **«Wärmeverbund Lohn AG»** erworben und ist seither für den Betrieb und die Versorgung von Kunden in Lohn mit Wärme aus der Verbrennung von Holzhackschnitzeln verantwortlich. Die Übernahme verlief reibungslos. Der Wärmeverbund soll in den kommenden Jahren sukzessive ausgebaut werden.

Photovoltaik

Die Photovoltaikanlage **«Lipo-Park»** steht beispielhaft für eine ästhetisch vorbildlich gebäudeintegrierte Anlage. Die Verbundsicherheitsglas-Module bilden das Dach des Schaffhauser Fussballstadions. Sie bieten den Fans Schutz vor Witterung und lassen durch die Zwischenräume der Siliziumzellen eine willkommene Restlichtmenge durch, was eine einzigartige Stimmung erzeugt. Die Anlage befindet sich in der Fertigstellung und wird im Frühling 2017 den Betrieb aufnehmen. Mit einer Spitzenleistung von 1414 kW und einer jährlichen Energieproduktion von 1,3 Mio. kWh ist sie die grösste Anlage im Kanton Schaffhausen. Gemäss dem im Jahr 2015 vom Bund gesetzlich verankerten Eigenverbrauchsmodell wird ein Anteil der produzierten Energie im Lipo-Park direkt verwendet und zum Stromvollkostentarif des örtlichen Netzbetreibers vergütet. Der Überschuss wird in das Netz eingespeist. Das Stadion gewinnt aufgrund der Anlage architektonisch an Attraktivität und wird vorbildlich mit Sonnenenergie versorgt.

Wind

Die EKS AG ist Mitgründer und Teilhaber der Hegauwind GmbH & Co. KG – Verenafohren mit Sitz in Tengen, die den **«Windpark Verenafohren»** in Wiechs a. R. (D) baut. Drei Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 9000 kW werden ab Sommer 2017 jährlich 18 Mio. kWh ins Netz der EKS AG einspeisen.

Im Rahmen der Machbarkeitsprüfung des RSE-Projekts «Energieleuchttürme» hat die Projektgruppe in den Jahren 2013, 2014 und 2015 die verschiedenen potenziellen Energieproduktionsformen im Kanton Schaffhausen untersucht. Dabei kristallisierte sich die Windenergie aus verschiedenen Gründen als die am kurzfristigsten zu realisierende substanzielle Ausbaumöglichkeit der Stromproduktionsanlagen heraus.

MARKTLEISTUNGEN

In Abstimmung mit der kantonalen Richtplanung wurde der Standort **«Chroobach»** bei Hemishofen als prioritärer Standort für die vertiefte Planung evaluiert. Nach Abschluss erster detaillierter Untersuchungen, Windmessungen, Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Evaluationen im technischen Bereich ging das RSE-Machbarkeitsprojekt 2016 in die gemeinsame Planungsphase durch die Energieversorger EKS und SH Power über.

Das Jahr 2016 war vor allem durch zwei Themen geprägt: die Umweltverträglichkeitsprüfung und die Arbeit mit der lokalen Begleitgruppe.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
Die Arbeiten der UVP stehen vor dem Abschluss. Die Vogeluntersuchungen (Brut- und Zugvögel), Bewertung der Fauna und Flora, die Definition der Abschaltregime für den Fledermausschutz, die Bodenuntersuchungen oder aber die Zuwegungsvermessung sind vor Ort soweit abgeschlossen. Bereits abgeschlossen sind auch die Sichtbarkeitsanalysen, Schallanalysen, Fledermausanalysen, Bodengutachten etc. Es laufen die Auswertungen und Abstimmungsgespräche mit dem kantonalen Naturschutzamt sowie dem kantonalen Forstamt bezüglich Rodungsdossier. Die EKS AG erwartet die Endberichte bis zum Frühsommer 2017.

Der Begleitprozess
Parallel zu den Arbeiten der UVP läuft der Informations- und Begleitprozess wie geplant. Nebst der direkten Kommunikation der Projektgemeinschaft durch eigene Veranstaltungen, Flugblätter, Exkursionen und Präsentationen leistet der Begleitprozess mit der Begleitgruppe auf einer anderen Ebene einen sehr wichtigen Beitrag. Nicht die Aussage der Projektgemeinschaft steht im Zentrum, sondern ein konsolidiertes Abbild der Diskussionen in der Begleitgruppe. Die allparteiliche Moderation stellt dabei durch die Veröffentlichung der Protokolle und Präsentationen sicher, dass Meinungen, Stimmungen, Anregungen oder Diskussionspunkte transparent offengelegt werden (siehe auch www.chroobach.ch). Das von der Projektgemeinschaft gewünschte «Co-creating» findet statt und diverse in der Öffentlichkeit kritisch diskutierte Themen konnten verifiziert und bereinigt werden.

Die Schwachwindanlage **«Hans»** in Beringen durchlief im Berichtsjahr einen erweiterten Testbetrieb. Die ZHAW Winterthur hat dabei im Auftrag des Herstellers Messungen bei verschiedenen Windgeschwindigkeiten durchgeführt. Die Messergebnisse lagen bis zum Redaktionsschluss des Geschäftsberichts 2016 noch nicht vor.

Naturstrombörse

Im August 2016 informierte die EKS AG alle Eigentümer von Photovoltaikanlagen im Kanton Schaffhausen mit einem Flugblatt über die Naturstrombörse und das Kaufangebot für Herkunftsnachweise (HKN)*. Daraufhin gingen 110 Anmeldungen ein. Insgesamt bieten derzeit 166 Produzenten ihre HKN an und erzielen dadurch eine höhere Rendite. Auch die verkaufte Menge hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und beträgt derzeit 953'000 kWh, was einer Zunahme um zwei Prozent entspricht. Die EKS AG unterstützt die regionale Stromproduktion, indem sie einmal jährlich HKN von der Naturstrombörse bezieht und die gesamten Administrationskosten für den Betrieb der Naturstrombörse übernimmt.

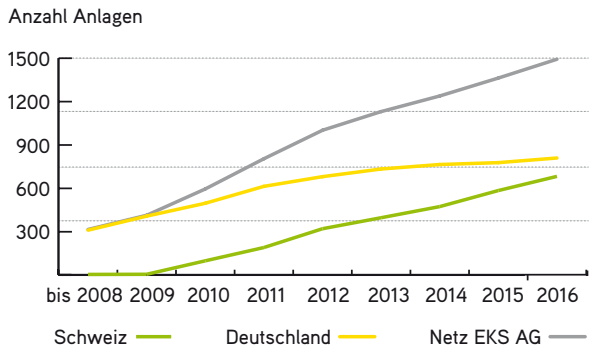
Dezentrale Einspeisung

Ende des Geschäftsjahres 2016 waren im Versorgungsgebiet der EKS AG 1493 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 1363), davon 683 in der Schweiz und 810 in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 22'281 kWp installiert. Diese produzierten insgesamt 18,5 Mio. kWh Solarstrom.

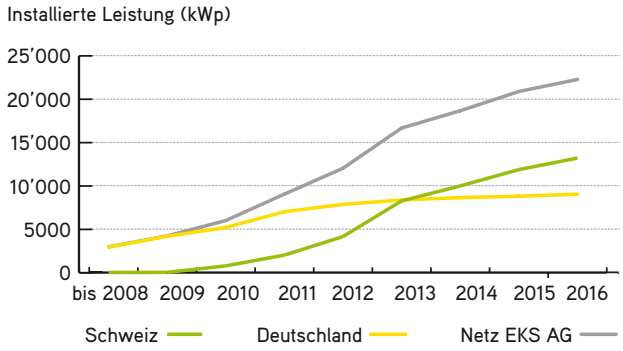
* Die Produktionsart wie Strom aus Wind, Sonne etc. wird in Form von Herkunftsnachweisen (HKN) gehandelt. Es gibt eigene Börsen dafür wie eben die Naturstrombörse der EKS AG. Die HKN werden von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid (akkreditierte Zertifizierungsstelle) zentral im schweizerischen Herkunftsnachweissystem verwaltet. Swissgrid gewährleistet, dass niemand seine HKN mehrfach verkaufen kann.

MARKTLEISTUNGEN

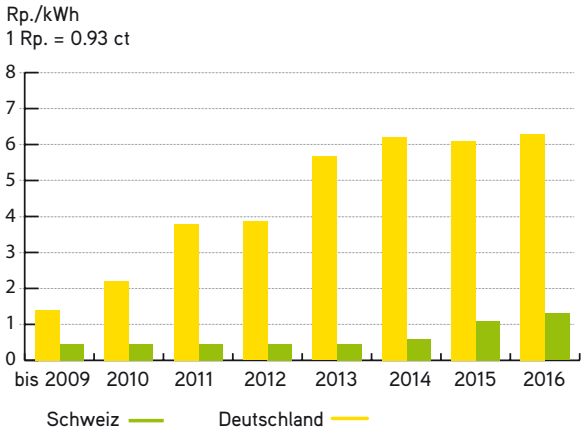
Zuwachs Anzahl Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt



Zuwachs Leistung (kWp) aus Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt



Entwicklung KEV- und EEG-Abgabe Rp./kWh



Energiedienstleistungen

Energieeffizienz steht weiterhin im Zentrum der Ausrichtung der Abteilung Energiedienstleistungen. Die ökonomischen wie auch ökologischen Vorteile von Effizienzmassnahmen können den Kunden klar vermittelt werden. Darauf aufbauend wurde der Vertrieb bestehender Produkte intensiviert und neue Produkte evaluiert und in das Portfolio aufgenommen.

Das Energiesparsystem «VoltControl» hilft Unternehmen und Grossverbrauchern, den Stromverbrauch um durchschnittlich 15 % zu senken. Und dies ohne Komfort- oder Sicherheitseinbussen. Die neueste Gerätegeneration konnte 2016 erfolgreich in einem kantonalen Gebäude eingesetzt werden. Nach Inkrafttreten des Grossverbraucherartikels im Kanton Schaffhausen sind Unternehmen angehalten, ihren Energieverbrauch zu analysieren und mit konkreten Massnahmen zu optimieren. Zertifizierte act-Berater der EKS AG können diese Unternehmen dabei unterstützen. Zusätzlich bietet die EKS AG mit der Software «FlowChief» ein Energiemanagementtool an, das den Kunden zu einem klaren Überblick über die Energieflüsse verhilft. Doch nicht nur für Unternehmen ist dieses Produkt interessant, auch Gemeinden können davon profitieren.

Die Eigenverbrauchslösung «Sun Control» der EKS AG wurde im Mai 2016 lanciert. Damit unterstützt die EKS AG Hausbesitzer dabei, ihren Stromverbrauch mithilfe einer Photovoltaikanlage und einer intelligenten Software signifikant zu senken. Der Fokus liegt dabei auf einem hohen Eigenverbrauch, indem der Elektroboiler tagsüber bei genügend Sonneneinstrahlung geladen wird. Eine ansprechende Visualisierung und eine Versicherung machen das Angebot komplett. Bis Ende 2016 konnten bereits über 60 Bestellungen entgegengenommen werden. «Sun Control» wird stetig weiterentwickelt und bereits wurden fünf Testkunden zusätzlich mit einer Batterie ausgerüstet. Ziel dieser Testphase sind verlässliche Angaben über die weitere Steigerung des Eigenverbrauchs.

MARKTLEISTUNGEN

Stromvertrieb

Segmentierung

Nach der Anpassung des Naturstromproduktportfolios und dessen erfolgreicher Einführung Anfang 2016 wurde im Berichtsjahr die Tarifsplittung zwischen Privatkunden und Kleingewerbe vorgenommen. Die Anforderungen und Wünsche dieser Zielgruppen unterscheiden sich erheblich. Um mit dem künftigen Produkt- und Dienstleistungsangebot den Bedürfnissen dieser Kundengruppen besser entsprechen zu können, werden Kleingewerbe ab dem 1.1.2017 den «Kleingewerbe-Tarif» erhalten. Als Kleingewerbe gelten Kundinnen und Kunden mit einem vorwiegend gewerblichen Strombedarf, der 100'000 kWh jährlich nicht übersteig.

Kundenbindung

Um dem Kundenwechsel im deutschen Versorgungsgebiet der EKS AG entgegenzuwirken, standen im Berichtsjahr Kundenbindungsmassnahmen vermehrt im Fokus. So wurde ein Direct Mailing versendet mit der Möglichkeit, zwei Kinogutscheine zu gewinnen. Gleichzeitig wurde angeboten, auf den «REGIONAL»- oder «OPTIMAL»-Tarif zu wechseln. Des Weiteren wurde eine Ankündigung der Stromablesung an Kundinnen und Kunden im deutschen Versorgungsgebiet als Schokoladen-Gruss versendet.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Gesellschaft wird grosse Veränderungen in allen Lebensbereichen und sozialen Interaktionsmustern mit sich bringen. Um die veränderte Erwartungshaltung der Kunden zu erfüllen, wurden in diesem Bereich Projekte lanciert. Es soll dem Kunden ermöglicht werden, digital mit der EKS AG zu kommunizieren. Zum Beispiel können Kunden, die es ausdrücklich wünschen, künftig per Mail kontaktiert werden. Zudem wurden die Funktionen auf dem EKS Online Kundenportal erweitert.

Energybox

Über das kostenlose Online-Beratungsportal Energybox erhalten die Kunden der EKS AG eine individuelle Energieberatung mit Vorschlägen, wir sie ihre Energieeffizienz steigern und die Kosten reduzieren können. Seit Dezember bietet die Energybox zusätzlich einen Ratgeber für Beleuchtung. Der Beleuchtungs-Check hilft dem Benutzer beim Lampenersatz. Zusätzlich werden Hintergrundinformationen zu verschiedenen Lampentypen bereitgestellt.

Herkunftsnachweise

Seit dem 1. Januar 2013 besteht die gesetzliche Pflicht, dass die gesamte schweizerische Elektrizitätsproduktion aus Kraftwerken mittels Herkunftsnachweisen (HKN) erfasst werden muss. Die Überwachung dafür obliegt der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid. Desweitern müssen alle vorhandenen Nachweise für die Stromkennzeichnung verwendet werden. Dies bedeutet, dass die EKS AG ihren Kunden gegenüber den gelieferten Strommix einmal jährlich deklarieren und auf der Basis von HKN garantieren muss. Damit soll gemäss Gesetzgeber nicht nur auf der Produktionsseite, sondern auch auf der Seite der Kunden eine hohe Transparenz erreicht werden. Für den Strommix zählen die HKN, die vom Stromlieferanten für das entsprechende Jahr eingekauft worden sind.

Die Geschäftsleitung der EKS AG hat im Berichtsjahr entschieden, nur noch so viele HKN für Naturstrom einzukaufen, wie von den Kunden bezogen worden sind. Bisher wurden HKN aufgrund von Schätzungen im Vorfeld eingekauft, was in der Regel einen Überschuss von HKN mit sich brachte. Die Vorteile der neuen Beschaffungsstrategie liegen darin, dass der ausgewiesene Strommix der EKS AG eins zu eins den Bezug der Kunden im Versorgungsgebiet widerspiegelt und somit maximale Transparenz gewonnen wird. Zudem lassen sich durch diese Vorgehensweise die Ausgaben für die HKN gegenüber den Aktionären rechtfertigen. Die HKN sollen künftig nach der Zählerablesung jeweils im Folgejahr

bis Ende des ersten Quartals bezogen werden, nachdem der definitive Verbrauch feststeht. Falls zu diesem Zeitpunkt auf dem Schweizer Markt nicht mehr genügend HKN vorhanden sind, kann die Beschaffung angepasst werden.

LichtFORMAT

Das Ladengeschäft in der Schaffhauser Vordergasse hat im Berichtsjahr zufriedenstellend abgeschlossen. Das neue Team um die Store-Managerin Julia Pfister konnte sich gut einarbeiten. Ein wesentlicher Schwerpunkt stellte die Sortimentsbereinigung dar. Für die grössten zehn Hersteller wurden neue Schaukästen eingerichtet. Das Geschäft präsentiert sich somit übersichtlicher und kann die einzelnen Designer und Marken besser zur Geltung bringen. Zudem sind die neuen Verkaufsgestelle praktisch in der Handhabung.

Die Zahl der Laufkundschaft hat zugenommen. Dies auch aufgrund der Aktionen, die im Lauf des Jahres durchgeführt worden sind. Neben einer erfolgreichen LED-Aktion im Sommer führten die regelmässigen Kunstausstellungen mit regionalen Künstlern zu steigenden Kundenzahlen. Am Konzept «Kunst & Licht» wird daher festgehalten.

Auf zunehmenden Kundenwunsch hat LichtFORMAT zum Jahresende eine Lichtberatung für Privathaushalte und Kleingewerbe als neue Dienstleistung in das Angebot aufgenommen: Der LichtFORMAT Berater besucht die Kunden zu Hause. Da er die Leuchten gleich mitbringt, kann der Kunde verschiedene Lichtfarben und Platzierungen austesten. Dies steigert den Kundennutzen und führt zu einer höheren Abschlussquote.

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

Mitarbeitende

Kennzahlen

Übersicht per Stichtag	31.12.2016	31.12.2015
Stellen*, inkl. Lernende	98.80	98.75
Mitarbeitende (davon Lernende)	109 (10)	108 (9)
Eintritte (davon Lernende)	14 (4)**	13 (2)
Austritte (davon Pensionierungen)	13 (1)**	22 (6)

* Per 31.12.2016 waren 4 Stellen befristet gesprochen.

** Exklusive geringer als sechs Monate Beschäftigte.

Die EKS AG bildet aus

Berufsausbildung stärkt die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der EKS AG. Deshalb fördert die EKS AG ihren Nachwuchs. 9 % der Mitarbeitenden sind Lernende. Diese werden zu Fachleuten mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ausgebildet:

– Kaufmann/-frau EFZ (5 Lernende)
– Netzelektriker/-in EFZ (3 Lernende)
– Logistiker/-in EFZ (2 Lernende)

Lehre erfolgreich abgeschlossen

– Carmen Epprecht (Kauffrau EFZ)
– Dominic Resetar (Kaufmann EFZ)
– Benjamin Brändli (Netzelektriker EFZ)

Ehrungen

35 Jahre:

– Rolf Singer, Netz Planung & Engineering, März 2016

15 Jahre:

– Harald Feger, Netz Kundendienst / HIK, Mai 2016

Pensionierungen

– Markus Benedetti, Bau & Instandhaltung, April 2016

Dank

Die EKS AG dankt den Jubilaren und Pensionierten für die langjährige Treue und Loyalität zum Unternehmen. Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Kundinnen und Kunden und die EKS AG.

Sicherheit

Die Arbeitssicherheit ist für die EKS AG eine wichtige Daueraufgabe. Das Sicherheitsteam traf sich regelmässig, um die bestehende Sicherheitskultur zu analysieren, Verbesserungen im Bereich Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement zu diskutieren und deren Umsetzung zu begleiten. Glücklicherweise mussten 2016 nur wenige Bagatellarbeitsunfälle verzeichnet werden. Gemäss Ausbildungsplan wurden verschiedene Schulungen wie ein Wiederholungskurs für Sicherheit bei Holzarbeiten durchgeführt. Sämtliche Weisungen, Vorschriften und beschreibenden Dokumente im Sicherheits- und Umweltbereich wurden überarbeitet und sind im Intranet für die Mitarbeitenden einfach und schnell greifbar.

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Ziel des Risikomanagements ist die Schaffung von Handlungsspielräumen aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge. Alle relevanten externen und internen Risikokategorien werden abgedeckt, darunter Wirtschaft, Gesellschaft / Staat, Technologie, Ökologie, Strategie, Strukturen, Prozesse und Kultur. Es werden laufend Risiken identifiziert, strukturiert und bewertet, die Massnahmen festgelegt und gesteuert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EKS AG beschäftigen sich periodisch mit der Risikosituation. Im Berichtsjahr genehmigte der Verwaltungsrat den Risikobericht. Die Geschäftsleitung setzte Massnahmen zur Risikominderung respektive -vermeidung um.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

EKS – denkt heute an morgen

Die Ende 2015 gegründete Task-Force CSR (Corporate Social Responsibility) traf sich im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt viermal. Sie bewertete und priorisierte die Vielzahl von Ideen, die aus dem grossen Kick-Off-Workshop resultiert hatten. Danach wurde eine Shortlist mit Massnahmen definiert, die im Berichtsjahr umgesetzt wurde.

UMS-Zertifizierung

Am 7. Juli 2016 führte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) das Rezertifizierungsaudit des Umweltmanagementsystems (UMS) der EKS AG nach ISO 14001 durch. Geprüft wurde unter anderem die Umweltpolitik, die Umsetzung der Umweltprozesse, die Umweltkommunikation und die Dokumentation. Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen wird systematisch durchgeführt. Alle während der Berichtsperiode geltenden Normen, Gesetze und Richtlinien wurden eingehalten. Das UMS-Zertifikat wurde in der Folge ohne Hauptabweichung um drei weitere Jahre verlängert.

Aktivitäten

Zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr belegten den hohen Stellenwert, den die Umwelt bei der EKS AG einnimmt. Ausgehend von der Umweltpolitik und den Umweltzielen wurden konkrete Projekte umgesetzt. Zu erwähnen sind etwa die Forcierung der elektronischen Rechnungsstellung, der Bau einer grossen Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Schaffhauser Fussballstadions oder die Sanierung verschiedener Trafostationen zur Eindämmung der elektromagnetischen Strahlung.

Naturstrom für EKS Gebäude

Die EKS AG bezieht von der Naturstrombörse neu Zertifikate für rund 45'000 kWh Strom pro Jahr im Mischungsverhältnis «REGIONAL». Dieses setzt sich zusammen aus 91 % Wasserkraft vom Rheinfall, 6 % regionalen, erneuerbaren Energien und 3 % gefördertem Strom (KEV-Anteil).

Grundstücke werden zu Biotopen

Gemeinsam mit dem Turdus-Vogel- und Naturschutzbund wurden im Berichtsjahr alle Grundstücke der EKS AG nach Möglichkeiten für eine gezielte Aufwertung eingeteilt. Insgesamt haben sich dabei elf Grundstücke herauskristallisiert, bei denen eine Aufwertung sinnvoll und möglich erscheint. Weiter gibt es eine Reihe von Grundstücken, bei denen kleinere Massnahmen möglich sind. Im kommenden Jahr soll mit der Umsetzung einzelner Massnahmen begonnen werden.

Zudem wurden die Gelder für das Umweltsponsoring der EKS AG zielgerichtet in der Region für Aufwertungsmassnahmen eingesetzt. Ein besonders grosses Projekt konnte gemeinsam mit der Sielmann-Stiftung in Worblingen (D) angegangen werden.

Mitarbeitende zählen Schritte

Am 1. Juni 2016 starteten 45 Mitarbeitende mit einem Schrittzähler ausgerüstet zu ihrer virtuellen Reise nach Venedig. Ziel der Aktion war es, jeden Tag mindestens 10'000 Schritte zu gehen, um so nach 60 Tagen die 535 Kilometer entfernte Stadt Venedig zu erreichen. Es konnten auch Teams gebildet werden, die sich gegenseitig motivierten und zu Höchstleistungen anspornten. Neben der Gesundheitsförderung standen Teamgeist und Spass an der Bewegung im Fokus der Aktion.

Lieferant des Jahres

Die Bio-Gärtnerei Neubrunn wurde für die Pflege der Grünanlagen der EKS AG zum Lieferant des Jahres 2016 gewählt. Die Kriterien für die Auswahl waren:

- Der Lieferant muss regional verankert sein.
- Er muss mit der EKS AG in einem wirtschaftlichen Verhältnis stehen.
- Der Lieferant muss sich durch besondere Massnahmen im Bereich CSR / Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb auszeichnen.

Dies kann sein:

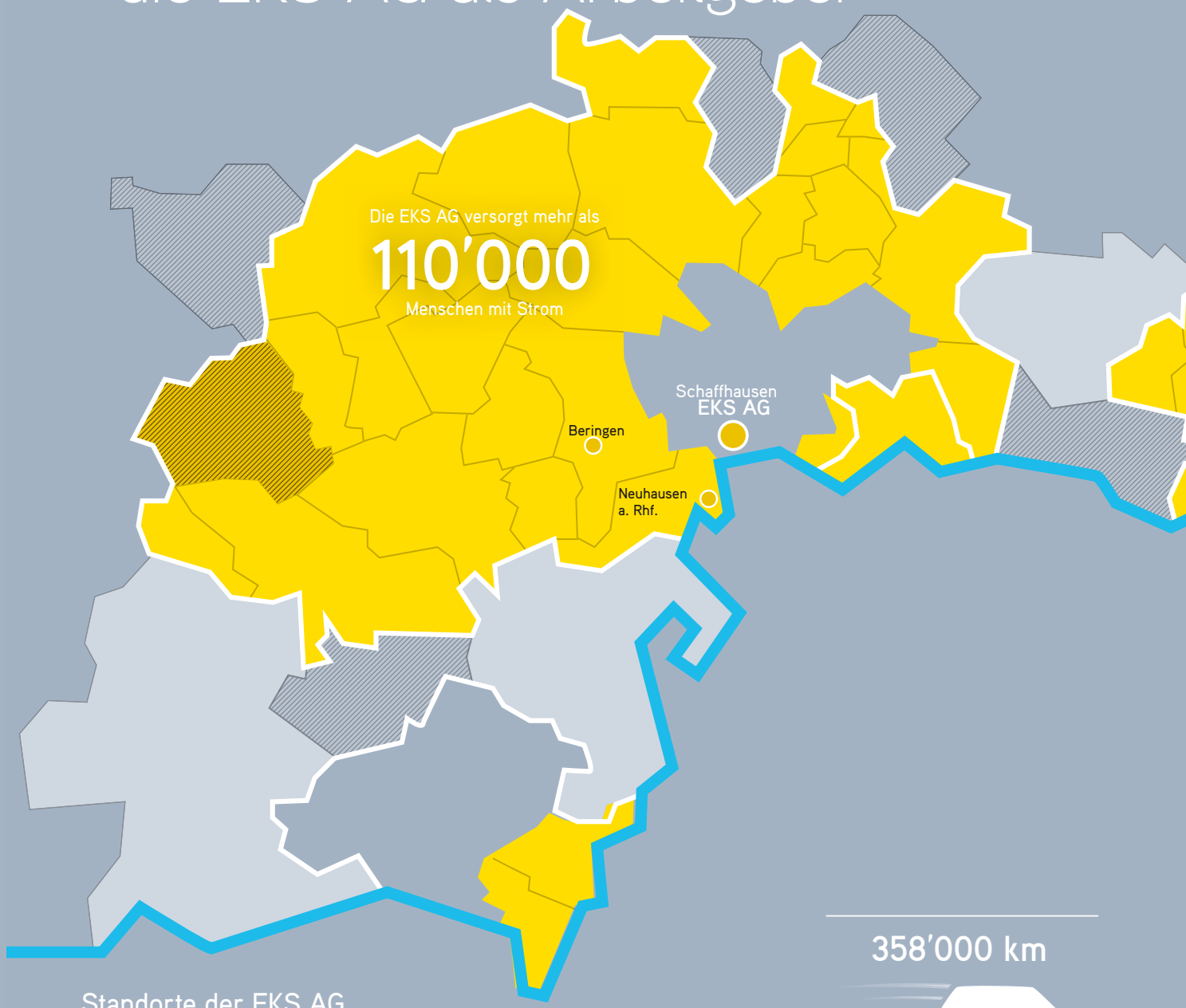
- Besonders soziale Einstellungsbedingungen für Mitarbeitende.
- Besonderes Engagement für den Umweltschutz.
- Besonderer Einsatz für die Gesellschaft.

Der Lieferant des Jahres erhält von der EKS AG keine finanzielle Vergütung für diese Auszeichnung, sondern wird auf der EKS Facebook-Site entsprechend veröffentlicht. Es geht allein um Anerkennung und gelebte Partnerschaft.

Parlamentarier-Tag

Die Fraktionen sind wichtige Organe der Meinungsbildung innerhalb des Kantonsrats. In den Fraktionen fallen oftmals Vorentscheide und sie haben das Recht, in jede vorberatende Kommission je nach Fraktionsstärke ein Mitglied oder mehrere Mitglieder zu entsenden. Aus diesem Grund hat die EKS AG alle Schaffhauser Fraktionen eingeladen, um gemeinsam über den Geschäftsbericht sowie aktuelle Themen persönlich zu diskutieren. Die Fraktionen konnten an diesen Parlamentarier-Tagen Fragen stellen und die gesamte Geschäftsleitung der EKS AG sowie ein Mitglied des Verwaltungsrats standen Rede und Antwort. Bis auf eine haben alle Fraktionen das Angebot angenommen.

Regionale Wertschöpfung – die EKS AG als Arbeitgeber



Standorte der EKS AG

Hauptsitz
Rheinstrasse 37
8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 633 55 55
Fax +41 (0) 52 633 52 01
E-Mail info@eks.ch

Werkhof Beringen
Wiesengasse 30
8222 Beringen
Tel. +41 (0) 52 633 53 12

Werkhof Worblingen
Hittisheimer Strasse 1B
D-78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. +49 (0) 7731 14 7660

Netzleitstelle Galgenbuck
Hohfluhstrasse 21
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. +41 (0) 52 633 54 12

LichtFORMAT
Vordergasse 73
8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 633 52 85

358'000 km

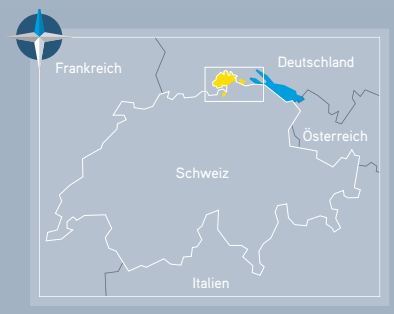
Anzahl gefahrener Kilometer mit EKS Dienstfahrzeugen pro Jahr

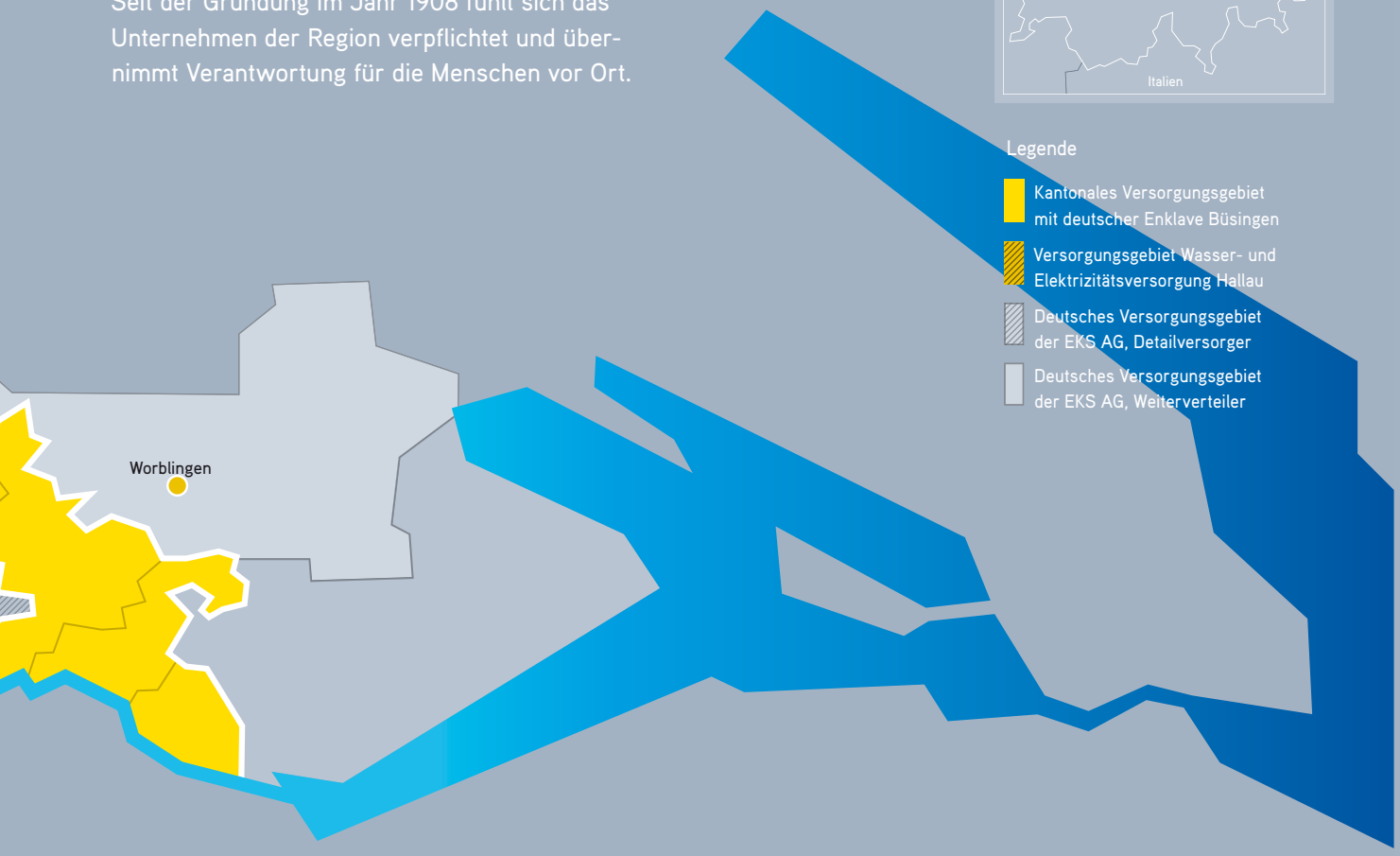
180'000

Anzahl eingegangener E-Mails an EKS Mitarbeitende pro Jahr

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Mit 109 Mitarbeitenden ist die EKS AG ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Schaffhausen. Seit der Gründung im Jahr 1908 fühlt sich das Unternehmen der Region verpflichtet und übernimmt Verantwortung für die Menschen vor Ort.





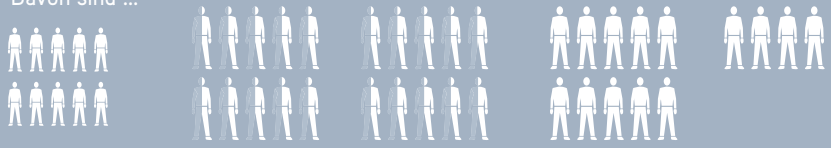
Mitarbeitende 109

77 Männer

32 Frauen

Nationalitäten:
Schweiz
Deutschland
Italien
Spanien
Mazedonien
China (Tibet)
Türkei
Kroatien

Davon sind ...



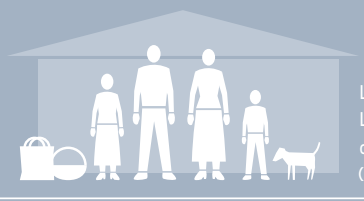
10 Lernende

20 Teilzeit-Mitarbeitende

14 Grenzgänger

Ausbildungsberufe

- Kaufmann/-frau
- Netzelektriker/-in
- Logistiker/-in



Lohn als Grundlage für den Lebensunterhalt und die Familien der Mitarbeitenden (insgesamt 275 Personen)

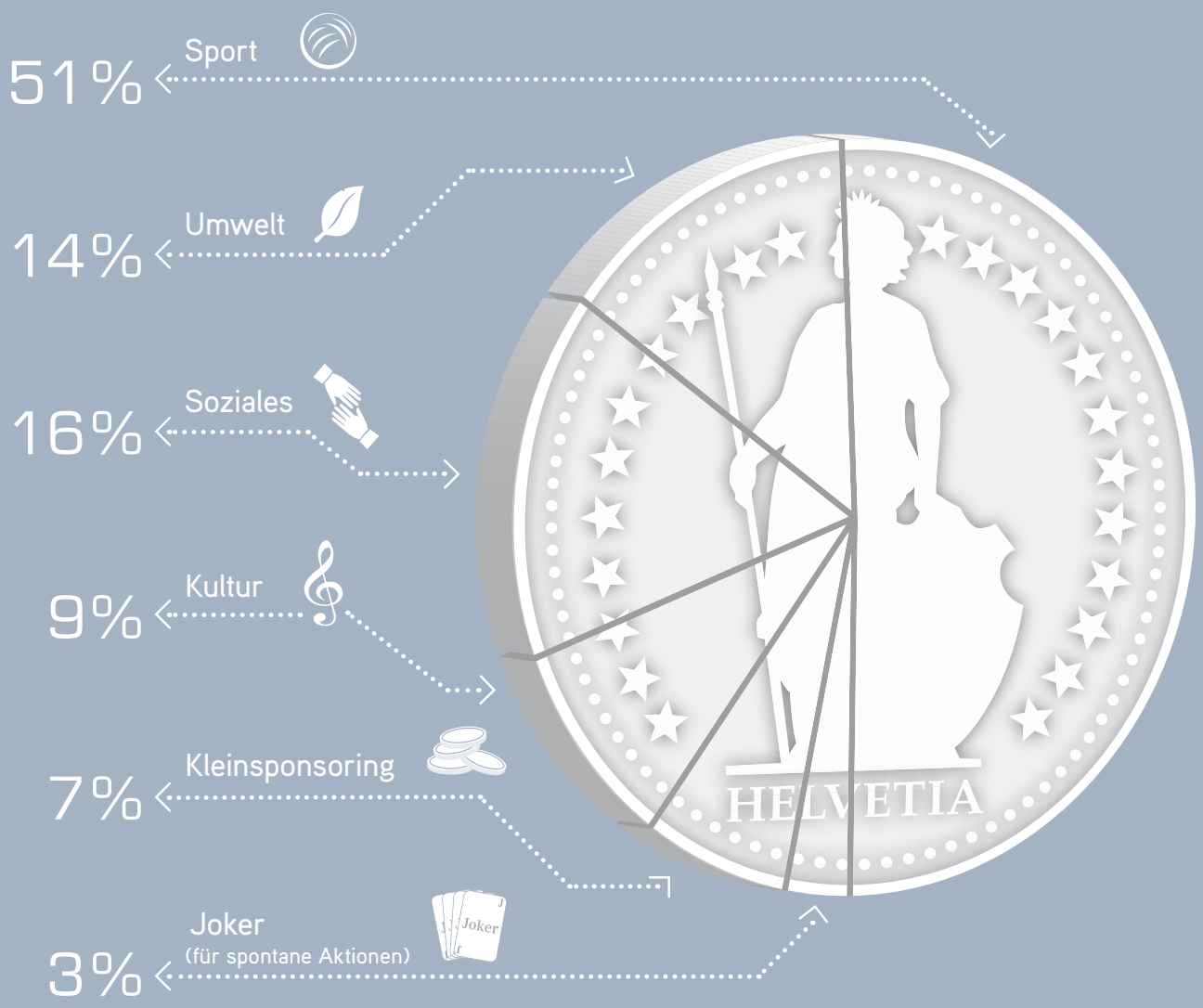
9 Mio. CHF

Summe der Löhne und Gehälter, welche die EKS AG pro Jahr an ihre Mitarbeitenden auszahlt

Regionale Wertschöpfung –
die EKS AG als Sponsoringpartner

Ob im Bereich Sport, Umwelt, Soziales oder Kultur – mit vielfältigen Sponsoringengagements fördert die EKS AG zahlreiche Projekte im Kanton Schaffhausen sowie im deutschen Versorgungsgebiet und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität vor Ort.

144'000 CHF



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Kadetten Espoirs

Die Kadetten Espoirs sind die Herren-Nachwuchsmannschaft im Handball der Vereine GS Schaffhausen und Kadetten Schaffhausen und spielen in der Nationalliga B.

1'700 Mitglieder zählen zum Gesamtverein

170 Mitglieder bei den Junioren und im Breitensport

25'000 Zuschauer besuchen pro Jahr die Spiele

Seit 2005 ist die EKS AG Hauptsponsor

Turdus

Der Vogel- und Naturschutzverein Schaffhausen setzt sich für die Lebensräume verschiedener Tiere sowie Pflanzen ein und arbeitet ausnahmslos ehrenamtlich.

640 Mitglieder

Sponsoring seit 2008

Besondere Projekte: Vogelhotel aus Trafohäuschen, Storchennest aus altem Strommast

Benevol Schaffhausen

Fachstelle für Freiwilligenarbeit in der Region:
Sie vermittelt engagierte Freiwillige an mehr als 30 Institutionen von Pro Senectute bis zum Roten Kreuz.

65 Einsatzmöglichkeiten bietet Benevol an

4'000 Freiwillige sind registriert

Seit 2005 unterstützt die EKS AG den jährlichen Dankanlass für die Freiwilligen als Hauptsponsor

Schaffhauser Blasmusikverband

Der Verband unterstützt die angeschlossenen Blasmusikvereine und Tambourengruppen bei der Durchführung kantonaler, regionaler und individueller Anlässe.

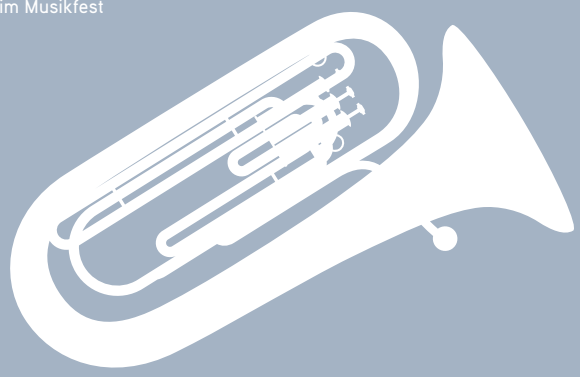
18 Vereine

490 Musiker

Bis zu 3000 Besucher beim Musikfest

Bis zu 1500 Besucher beim Musiktag

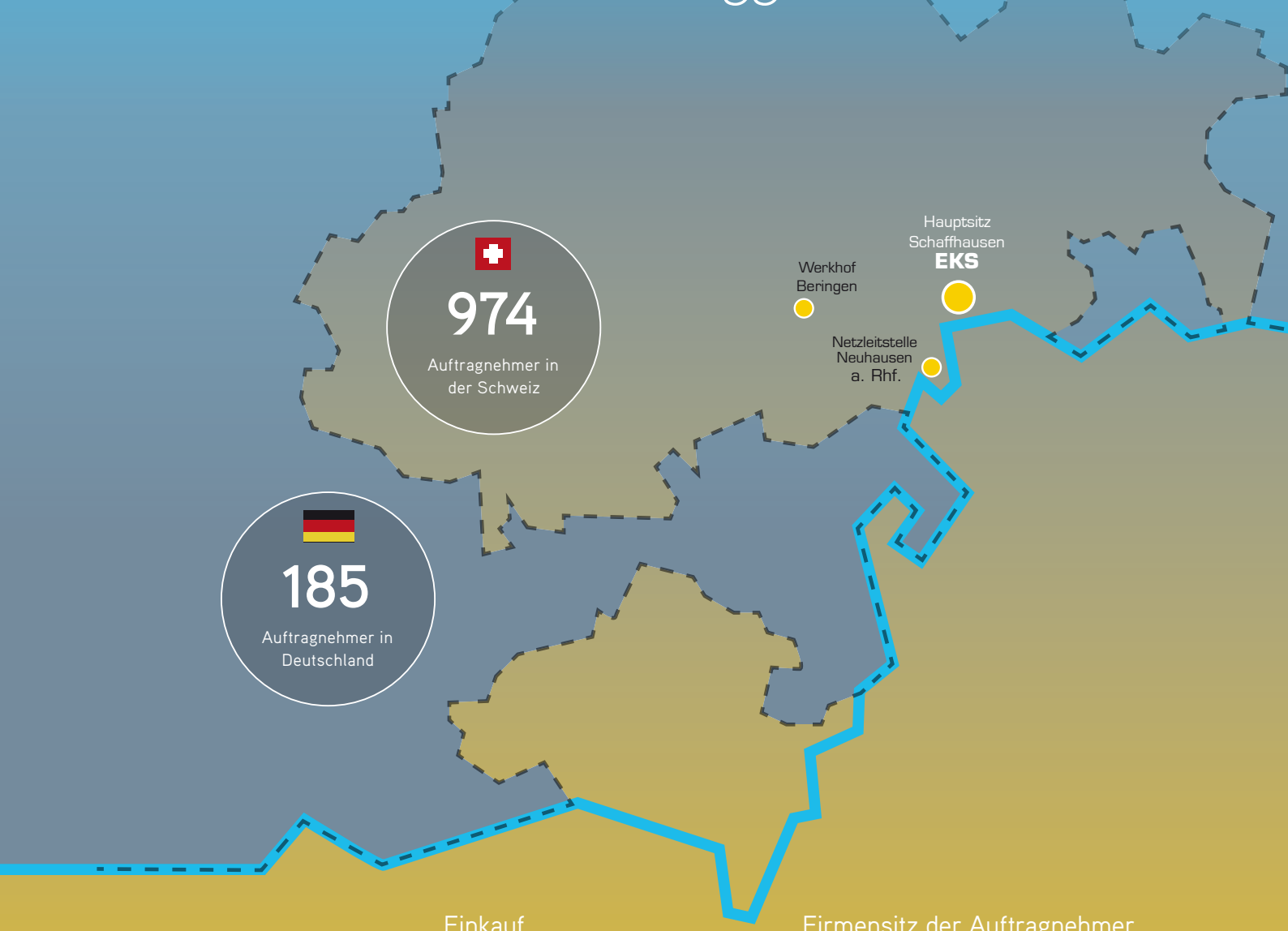
Sponsoring seit 2003



Beispiele für weitere von der EKS AG gesponserte Vereine und Projekte

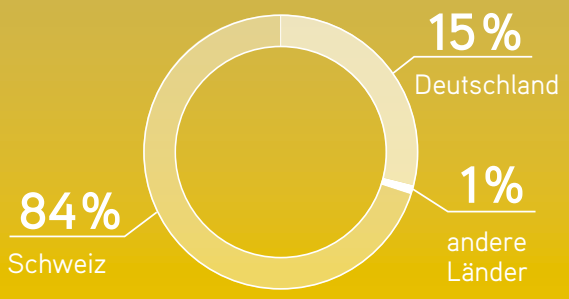
- Schaffhauser Triathlon
- EKS Kids-Cup
- VC Kanti
- Leichtathletikclub LCS
- Staaner Lauf
- Historischer Verein
- Freunde von Tele D
- Verein SchaffhausenTotal
- reparierBar

Regionale Wertschöpfung –
die EKS AG als Auftraggeber



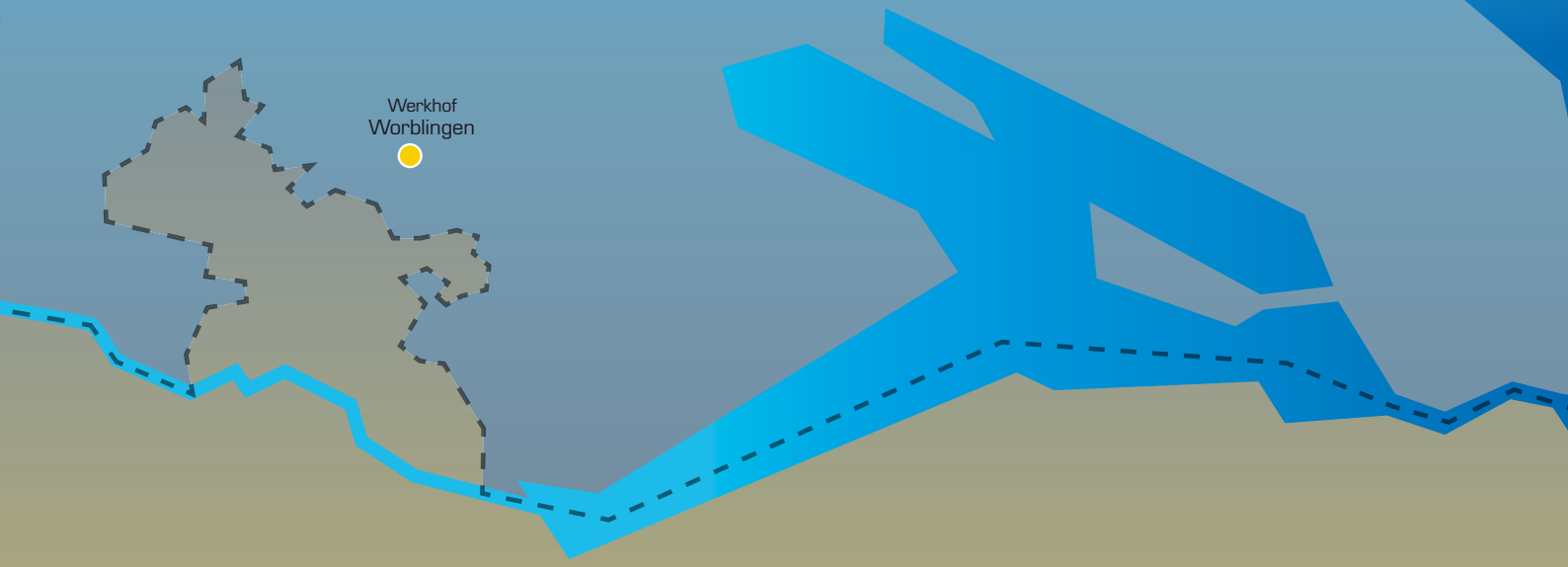
Einkauf

Firmensitz der Auftragnehmer



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

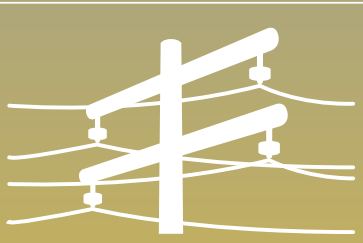
Die EKS AG ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Als grenzüberschreitendes Unternehmen beliefert sie Kunden in der Schweiz und in Deutschland mit Strom. Damit sie zuverlässig Strom liefern kann, kauft sie Material und Dienstleistungen ein. Schliesslich will das Stromnetz gebaut und erhalten werden. Damit stärkt die EKS AG den Arbeitsmarkt im Inland und sichert Einkommen und Kaufkraft. Mehr als 80 % aller Aufträge bleiben in der Schweiz.



Die EKS AG kauft ein

1 400

LED-Leuchten zur Umrüstung von Strassenleuchten



110

Holzmasten für das Stromnetz

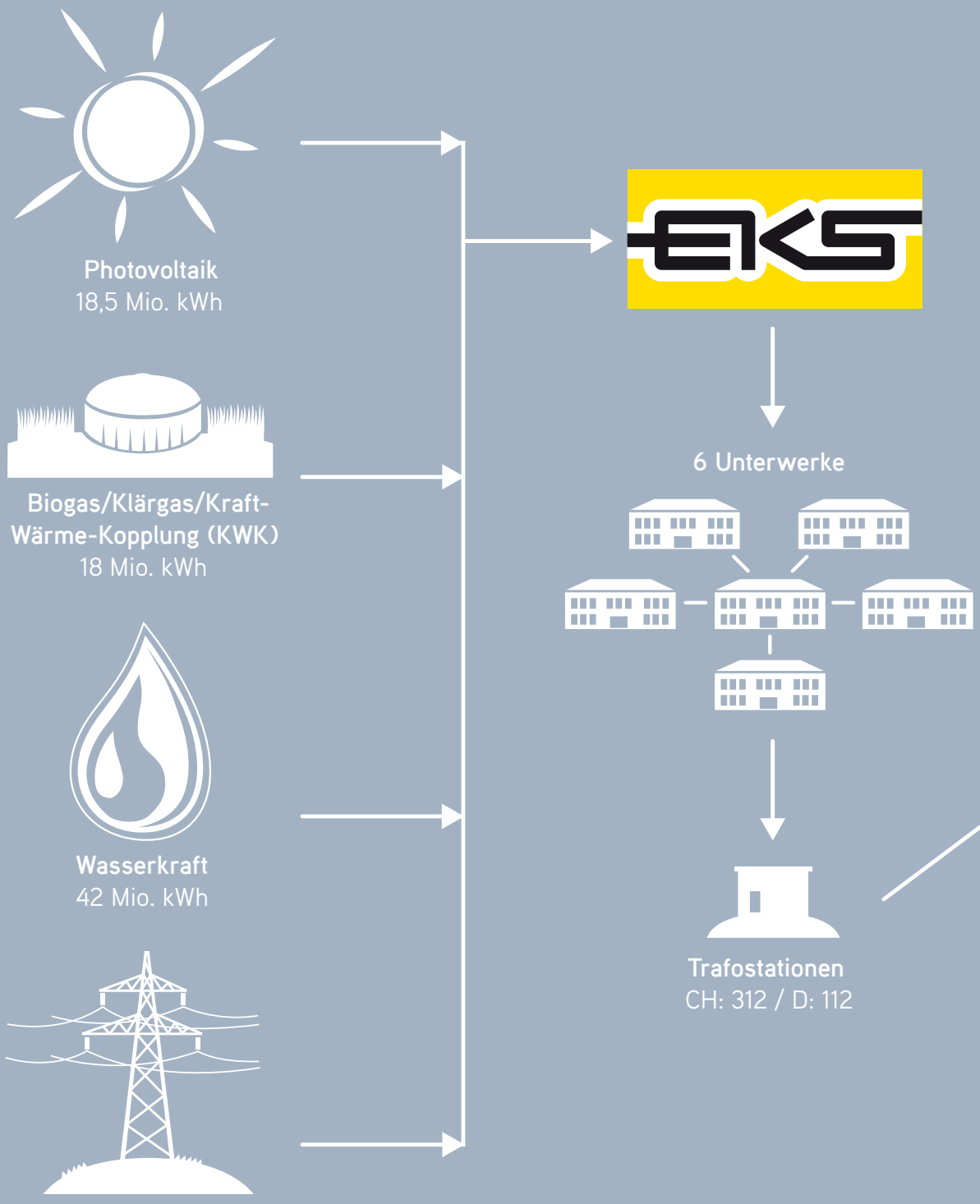
25 km

Kabelschutzrohre

Weiterer Materialeinkauf:
Kabel, Trafos, Schaltleisten, Kandelaber usw.

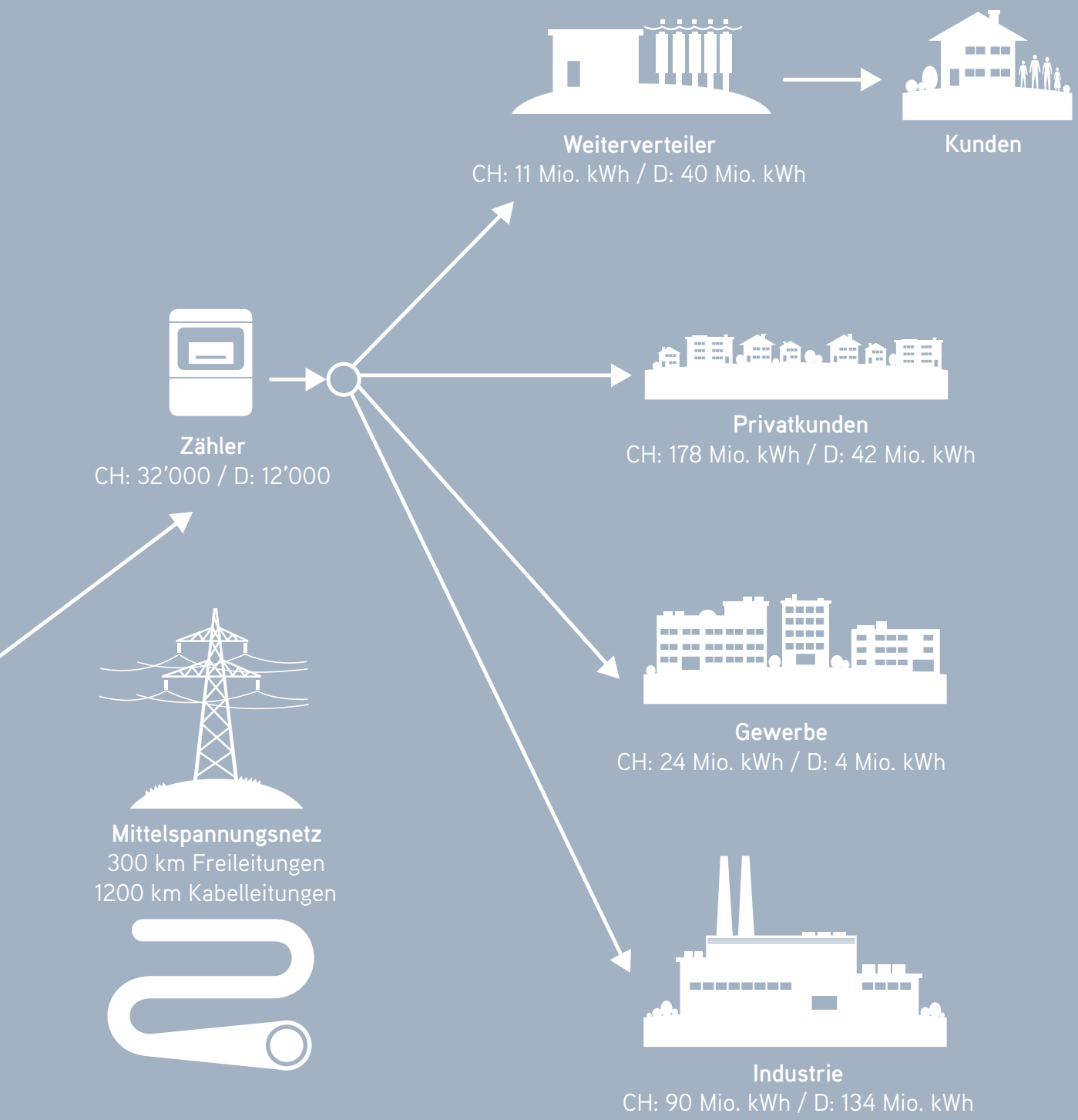
Zu den Dienstleistungen zählen:
Tiefbau, Beratungen, Drucksachen

Regionale Wertschöpfung –
die EKS AG als Energieversorger



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Als grenzüberschreitendes Unternehmen versorgt die EKS AG Privat-, Gewerbe- und Industriekunden sowie Weiterverteiler in der Schweiz und in Deutschland zuverlässig mit Strom. Dabei setzt sie auf erneuerbare Energien: Der Strom stammt grösstenteils aus Wasserkraft.



FINANZEN

Konzernerfolgsrechnung der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Erläuterungen	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Erlöse aus Strom und Netz	1	85'568'586	89'288'888
Übrige betriebliche Leistungen	2	8'061'596	10'122'140
Aktivierte Leistungen	3	1'622'620	950'980
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	4	366'357	119'557
Gesamtleistung		**95'619'159**	**100'481'565**
Aufwand für Strom und Netz	5	-54'855'028	-58'054'635
Material und Fremdleistungen	6	-6'055'115	-6'957'518
Personalaufwand	7	-12'093'609	-12'992'293
Übriger Betriebsaufwand	8	-6'501'326	-6'811'493
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**16'114'081**	**15'665'626**
Abschreibungen Anlagevermögen	9	-7'312'758	-7'708'777
Abschreibungen immaterieller Anlagen	9	-1'164'309	-1'135'137
Sonderabschreibungen	9	–	-37'244
Abschreibung Goodwill	9	-25'825	–
Gewinn/Verlust aus Anlageverkäufen		-161'588	182'921
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**7'449'601**	**6'967'389**
Finanzertrag	10	4'666'552	5'327'841
Finanzaufwand	11	-4'145'576	-5'704'560
Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	12	181'222	-266'588
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)		**8'151'799**	**6'324'082**
Ertragssteuern	13	-2'178'063	-696'144
Konzernergebnis		**5'973'736**	**5'627'938**

Konzernbilanz der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	14	29'989'021	28'557'262
Wertschriften	15	19'565'116	11'830'710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	5'704'403	4'309'617
Übrige kurzfristige Forderungen	17	996'102	1'970'570
Vorräte	18	1'917'707	1'964'456
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19	10'529'984	24'086'584
Umlaufvermögen		**68'702'333**	**72'719'199**
Sachanlagen	20	136'339'735	136'855'073
Immaterielle Anlagen	21	2'826'830	2'898'454
Finanzanlagen	22	11'979'907	12'343'191
Anlagevermögen		**151'146'472**	**152'096'718**
Total AKTIVEN		**219'848'805**	**224'815'917**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	4'623'912	6'652'671
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	1'533'867	504'874
Kurzfristige Rückstellungen	28	–	310'902
Kurzfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	27	204'000	216'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	12'196'233	17'008'472
Kurzfristiges Fremdkapital		**18'558'012**	**24'692'919**
Langfristige Verbindlichkeiten	26	1'167'042	978'934
Langfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	27	525'538	711'212
Langfristige Rückstellungen	28	11'828'797	11'712'647
Langfristiges Fremdkapital		**13'521'377**	**13'402'793**
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Kapitalreserven		10'000'000	10'000'000
Gewinnreserven		157'769'416	156'720'205
Eigenkapital		**187'769'416**	**186'720'205**
Total PASSIVEN		**219'848'805**	**224'815'917**

Konzerngeldflussrechnung der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	**5'973'736**	**5'627'938**
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'312'758	7'736'577
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	1'164'309	1'144'581
Abschreibung Prolux-Darlehen	779'900	–
Abschreibung Goodwill	25'825	–
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	161'588	(182'921)
(Gewinn)/Verlust aus Anwendung der Equity-Methode	(181'222)	266'588
(Abnahme)/Zunahme langfristiges Fremdkapital und Rückstellungen	(267'539)	(1'019'806)
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1'346'326)	15'463'909
(Zunahme)/Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	1'053'615	(3'158'610)
(Zunahme)/Abnahme Vorräte	47'079	126'955
(Zunahme)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	13'787'143	(6'455'459)
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2'069'599)	(5'595'767)
(Abnahme)/Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'030'180	(3'176'018)
Abnahme)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen	(310'902)	(564'998)
(Abnahme)/Zunahme kurzfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	(12'000)	(102'242)
(Abnahme)/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	(4'842'512)	4'454'969
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**22'306'033**	**14'565'696**
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	(8'835'007)	(4'526'524)
Investitionen in immaterielle Anlagen	(860'263)	(362'484)
Desinvestitionen in Sachanlagen	2'311'145	997'711
Desinvestitionen/(Investitionen) in Wertschriften	(7'734'406)	12'199'098
Investitionen in Finanzanlagen	14'615	(2'311'545)
Investition für Erwerb von konsolidierten Organisationen (netto)	(275'332)	–
Investition in Darlehen Prolux AG	(250'000)	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**(15'629'248)**	**5'996'256**
Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttung Dividende	(4'924'525)	(4'927'219)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**(4'924'525)**	**(4'927'219)**
Veränderung der flüssigen Mittel	**1'752'260**	**15'634'733**
Nachweis der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	28'557'262	13'255'720
Währungsdifferenz	(320'501)	(333'191)
Flüssige Mittel am Ende der Periode	**29'989'021**	**28'557'262**

Konzerneigenkapitalnachweis

(in Schweizer Franken)

	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Total
Stand am 31. Dezember 2014	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'008'904**	**186'008'904**
Überleitung Konzernrechnung				
Buchwert Beteiligung NEG Dettighofen			-365'967	-365'967
Equitywert Beteiligung NEG Dettighofen			376'549	376'549
Stand am 1. Januar 2015	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'019'486**	**186'019'486**
Konzerngewinn			5'627'938	5'627'938
Gewinnausschüttung			-4'927'219	-4'927'219
Stand am 31. Dezember 2015	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'720'205**	**186'720'205**
Konzerngewinn			5'973'736	5'973'736
Gewinnausschüttung			-4'924'525	-4'924'525
Stand am 31. Dezember 2016	**20'000'000**	**10'000'000**	**157'769'416**	**187'769'416**
Zusammensetzung des Aktienkapitals		**31.12.2016**		**31.12.2015**
	Anzahl	**CHF**	**Anzahl**	**CHF**
Total Namenaktien à 100 CHF nom. (voll einbez.)	200'000	20'000'000	200'000	20'000'000

Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital vorhanden.

Das Aktienkapital wird zu 75 % vom Kanton Schaffhausen und zu 25 % von der Axpo Holding AG gehalten.

Die Kapitalreserven in der Höhe von 10 Mio. CHF (Vorjahr: 10 Mio. CHF) sind nicht ausschüttbar.

Der Betrag der ausschüttbaren Reserve beträgt 115 Mio. CHF (Vorjahr: 111 Mio. CHF).

FINANZEN

Anhang zur Konzernrechnung

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze
Allgemeines
Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Konsolidierungskreis
Die EKS AG war erstmalig per 1.1.2016 verpflichtet, eine Konzernrechnung zu erstellen. In die Konzernrechnung einbezogen ist die Wärmeverbund Lohn AG, die durch die EKS AG direkt kontrolliert wird. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die EKS AG direkt oder indirekt mindestens 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Die erworbene Gesellschaft Wärmeverbund Lohn AG wird ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an die EKS AG in die Konzernrechnung einbezogen.

Vollkonsolidierung:	Wärmeverbund Lohn AG, Lohn (CH), Beteiligungsquote 100 %
Equity-Methode:	NEG Dettighofen, Dettighofen (DE), Beteiligungsquote 49 %
	Prolux Licht AG, Schlieren (CH), Beteiligungsquote 49 %

Konsolidierungsmethode
Der Einbezug der Wärmeverbund Lohn AG erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital der Wärmeverbund Lohn AG werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über fünf Jahre abgeschrieben. Gesellschaften, an denen die EKS AG mit 20 bis und mit 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Die übrigen Beteiligungen von weniger als 20 % werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Konsolidierungsstichtag
Bilanzstichtag der EKS AG und der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Konzerninterne Beziehungen
Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung stufengerecht eliminiert.

Flüssige Mittel und Wertschriften
Die flüssigen Mittel setzen sich aus Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen), aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen; sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen im Rahmen des Anlagereglements und wird zu aktuellen Werten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen
Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten angesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt. Die Wertberichtigung wurde entsprechend den effektiven Verlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnet, da dies die beste Einschätzung darstellt für zukünftige Verluste.

FINANZEN

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen beziehungsweise tieferen Marktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Unkurante Vorräte inklusive Störungsmaterial und Waren mit geringem Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen. Die Eigenleistungen werden nur aktiviert, sofern es sich um tatsächliche Wertvermehrungen handelt. Die Abschreibung wird linear vom Anschaffungswert über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:	
Betriebliche Immobilien	40 bis 50 Jahre
Verteilanlagen inkl. Netzleitstelle	20 bis 50 Jahre
Messeinrichtungen	12 bis 20 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 bis 15 Jahre

Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Aktiven wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertbeeinträchtigung wird durch ausserplanmässige Abschreibungen berücksichtigt. Beim Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Goodwill

Der Goodwill wird beim Kauf aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und bringen dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen. Die Abschreibungen erfolgen linear, in der Regel über einen Zeitraum von vier Jahren, in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre.

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten. Die Verpflichtungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit abschätzbar ist.

Vorsorgeverpflichtung

Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen werden für die Sanierung gemäss Pensionskassenbeschluss verwendet.

Ertragssteuern

Am Bilanzstichtag sind die auf dem jeweiligen Ergebnis des Berichtsjahres geschuldeten Steuern zurückgestellt.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt auf der Basis des aktuell geltenden Steuersatzes. Ein allfälliges latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur im Umfang der steuerlichen Anrechenbarkeit gebildet.

FINANZEN

Umsatz- und Ertragsrealisierung
Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen wird bei Leistungserfüllung erfasst und wird ohne gesetzliche Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Aktivierte Leistungen
Material, Fremd- und Eigenleistungen für die Investitionsprojekte werden den Sachanlagen gutgeschrieben.

Material und Fremdleistungen
Alle Materialeinkäufe auf Lager, für Projekte sowie der Einkauf für LichtFORMAT werden unter dieser Position verbucht.

Finanzertrag / Finanzaufwand
In der Position «Finanzertrag» sind alle Zinserträge aus Bankkonti, Festgeldern, Wertschriften und Beteiligungserträgen enthalten.

Die Währungsgewinne und -verluste werden brutto ausgewiesen. Unter der Position «Finanzaufwand» sind Zinsaufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Bankkonti erfasst.

Geldflussrechnung
Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Zur Darstellung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1.1.2016– 31.12.2016
(in Schweizer Franken)

Kurs für Währungsumrechnung

Unterjährig erfolgen die Bewertungen von Transaktionen in EUR zum Monatsmittelkurs. Folgender Währungsumrechnungskurs wurde für Bewertungen zum Bilanzstichtag verwendet.

	31.12.2016	31.12.2015
1 EUR/CHF	1.0739	1.0903

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

1. Erlöse aus Strom und Netz

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Erlöse aus Strom und Netz Schweiz	47'718'461	51'196'395
Erlöse aus Strom und Netz Deutschland	37'850'125	38'092'493
Total	**85'568'586**	**89'288'888**

2. Übrige betriebliche Leistungen

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Erlöse aus Netzkostenbeiträgen und Hausanschlüssen Schweiz	1'450'897	1'802'716
Erlöse aus Netzkostenbeiträgen und Hausanschlüssen Deutschland	162'531	214'788
Erlöse aus netznahen Dienstleistungen Schweiz	1'001'362	1'505'994
Erlöse aus netznahen Dienstleistungen Deutschland	568'322	482'941
Erlöse LichtFORMAT	566'467	2'073'645
Erlöse aus Miet- und Pachteinnahmen	239'504	285'684
Erlöse aus Eigenstromanlagen	1'281'593	1'144'583
Sonstige Erlöse Schweiz	2'047'379	693'364
Sonstige Erlöse Deutschland	743'541	1'918'425
Total	**8'061'596**	**10'122'140**

Unter sonstige Erlöse werden diverse für sich isoliert betrachtet unwesentliche Positionen ausgewiesen.

3. Aktivierte Leistungen

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Aktivierte Leistungen auf Sachanlagen	1'622'620	950'980
Total	**1'622'620**	**950'980**

Unter den aktivierten Leistungen auf Sachanlagen werden nur die aktivierbaren Eigenleistungen ausgewiesen.

4. Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	366'357	119'557
Total	**366'357**	**119'557**

Unter der Bestandesänderung Aufträge in Arbeit werden nicht abgeschlossene interne und externe Aufträge ausgewiesen. Die angefangenen Aufträge werden zu effektiven Kosten ohne Gewinnanteile ausgewiesen.

5. Aufwand für Strom und Netz

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Aufwand für Strom und Netz	54'855'028	58'054'635
Total	**54'855'028**	**58'054'635**

6. Material und Fremdleistungen

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Material- und Warenaufwand	2'710'342	4'024'936
Fremdleistungsaufwand für Netzaufträge	3'344'773	2'932'582
Total	**6'055'115**	**6'957'518**

In der Position Material- und Warenaufwand ist neben dem Material für den Netzunterhalt auch der Einkauf für LichtFORMAT enthalten.

7. Personalaufwand

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Aufwand für Löhne und Gehälter	9'960'195	10'853'619
Aufwand für Personalvorsorge und Sozialleistungen	2'000'640	2'244'484
Übriger Personalaufwand	132'774	-105'810
Total	**12'093'609**	**12'992'293**

8. Übriger Betriebsaufwand

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	576'906	1'062'626
Versicherungen und Abgaben	121'018	141'556
Verwaltungsaufwand	2'184'808	2'046'194
Informatikaufwand	1'308'298	1'461'019
Öffentlichkeitsarbeit	621'241	728'320
Übriger Betriebsaufwand	1'689'055	1'371'778
Total	**6'501'326**	**6'811'493**

Die Aufwendungen für den Betrieb wie Strom, Wasser, Benzin, Heizöl, Reinigung, Kleinmaterial für den Werkhof in Beringen, Fuhrpark und Transport werden unter Unterhalt und Reparaturen verbucht. Im übrigen Betriebsaufwand werden Mieten, Büromaterial, Telekommunikation, Verbandsbeiträge, Beratungen, Informatik, Sponsoring und Public Relations aufgeführt.

9. Abschreibungen

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Abschreibungen Anlagevermögen	7'312'758	7'708'777
Abschreibungen immaterieller Anlagen	1'164'309	1'135'137
Sonderabschreibungen Anlagevermögen	–	27'800
Sonderabschreibungen immaterieller Anlagen	–	9'444
Abschreibung Goodwill	25'825	–
Total	**8'502'892**	**8'881'158**

10. Finanzertrag

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Zinsertrag/Kursgewinne Wertschriftendepot	1'183'926	1'232'880
Beteiligungsertrag	80'000	130'000
Währungsgewinne	3'402'626	3'964'961
Total	**4'666'552**	**5'327'841**

11. Finanzaufwand

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Zinsaufwand inkl. gewährter Skonti	300'130	1'121'212
Bankspesen	276'392	113'389
Währungsverluste	3'569'054	4'469'959
Total	**4'145'576**	**5'704'560**

12. Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode

NEG Dettighofen

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	690'722	701'270	768'467
Beteiligungsanteil	49 %	49 %	49 %
Bewertung für Konzernrechnung	338'454	343'622	376'549
Equity-Gewinn/ (-Verlust)	**-5'168**	**-32'927**	**–**

Prolux Licht AG

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	903'528	523'141	–
Beteiligungsanteil	49 %	49 %	–
Bewertung für Konzernrechnung	442'729	256'339	–
Beteiligungswert nach Übernahme	–	490'000	–
Equity-Gewinn/ (-Verlust)	**186'390**	**-233'661**	**–**

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Gewinn aus Anwendung der Equity-Methode	**181'222**	**–**
Verlust aus Anwendung der Equity-Methode	**–**	**266'588**

13. Ertragssteuern

	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Ertragssteuern	2'061'912	1'220'561
Latente Steuern	116'151	-524'417
Total	**2'178'063**	**696'144**

Die Ertragssteuern der Schweiz und von Deutschland werden mit den jeweiligen Steuersätzen berechnet. In dieser Position ist auch die deutsche Gewerbesteuer enthalten. Der Steuersatz der latenten Steuern entspricht dem effektiven Ertragssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern in der Schweiz und Deutschland.

Bilanz für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

14. Flüssige Mittel

	31.12.2016	31.12.2015
Kasse	36'581	17'178
Postguthaben	2'062'129	3'455'575
Bankguthaben	26'887'027	24'081'740
Festgelder (Laufzeit < 3 Monate)	1'003'284	1'002'769
Total	**29'989'021**	**28'557'262**

15. Wertschriften

	31.12.2016	31.12.2015
Wertschriftendepot	19'561'115	11'826'709
Anteilscheine	4'001	4'001
Total	**19'565'116**	**11'830'710**

Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen bei diversen Banken.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5'743'213	4'352'658
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	4'620	–
./. Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen	-43'430	-43'041
Total	**5'704'403**	**4'309'617**

17. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015
Verrechnungssteuer- und Mehrwertsteuerguthaben	191'783	421'663
Personal- und Sozialversicherungen	241'473	242'061
Diverse Forderungen	562'846	1'306'846
Total	**996'102**	**1'970'570**

Durch eine Umgliederung der Stromsteuer / Konzessionsabgabe wurde der Vorjahreswert verändert.

18. Vorräte

	31.12.2016	31.12.2015
Betriebsstoffe und Ersatzteile	1'588'034	1'804'940
Handelswaren	242'218	183'966
./. Wertberichtigungen	-397'297	-144'007
Aufträge in Arbeit	484'752	119'557
Total	**1'917'707**	**1'964'456**

19. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016	31.12.2015
Abgrenzung Zinserträge	48'609	962'493
Abgrenzung KEV (CH), EEG (D)*	–	8'828'423
Abgrenzung von nicht fakturierten Strom- und Netzerlösen inkl. Abgaben	4'363'847	6'757'342
Übrige aktive Abgrenzungen	6'117'528	7'538'326
Total	**10'529'984**	**24'086'584**

* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung; EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

In der Position Abgrenzung KEV (CH), EE G (D) werden Abgaben für Strom und Netz ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde der Sachverhalt abschliessend gelöst und die Abgrenzungen wurden aufgelöst ohne wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis. Per 31. Dezember 2016 wurden analog zum Vorjahr noch nicht in Rechnung gestellte Erlöse für Strom und Netz abzüglich der Teilrechnungen als aktive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Im Rahmen der Verrechnung der Deckungsdifferenzen aus Vorjahren werden Differenzen zwischen den anrechenbaren Kosten und den realisierten Erlösen aus Netznutzungsentgelten einer Kalkulationsperiode ausgeglichen. Diese sind in den übrigen aktiven Abgrenzungen ausgewiesen.

20. Sachanlagen

(in Schweizer Franken)

	Betriebliche Immobilien	Verteil-anlagen	Mess-einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2016	**20'731'738**	**276'161'030**	**7'640'696**	**15'892'298**	**3'803'867**	**324'229'629**
Zugänge	3'041	1'030'519	661'100	1'176'060	5'964'287	8'835'007
Kauf Wärmeverbund Lohn AG	–	–	–	435'146	–	435'146
Abgänge	–	-1'838'114	-746'301	-1'319'499	-349'005	-4'252'919
Umbuchung	806'591	2'092'179	519'038	109'168	-3'526'976	–
Stand am 31. Dezember 2016	**21'541'370**	**277'445'614**	**8'074'533**	**16'293'173**	**5'892'173**	**329'246'863**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Januar 2016	**-2'572'026**	**-176'208'498**	**-3'574'796**	**-5'019'236**	**–**	**-187'374'556**
Planmässige Abschreibungen	-306'490	-6'052'258	-508'171	-445'839	–	-7'312'758
Abgänge	–	1'667'325	53'622	59'239	–	1'780'186
Stand am 31. Dezember 2016	**-2'878'516**	**-180'593'431**	**-4'029'345**	**-5'405'836**	**–**	**-192'907'128**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2016	**18'662'854**	**96'852'183**	**4'045'188**	**10'887'337**	**5'892'173**	**136'339'735**

	Betriebliche Immobilien	Verteil-anlagen	Mess-einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2015	**20'635'462**	**274'872'961**	**7'090'986**	**17'868'400**	**2'104'405**	**322'572'214**
Zugänge	–	1'926'116	666'628	234'318	1'699'462	4'526'524
Abgänge	-846'214	-638'047	-116'918	-1'267'930	–	-2'869'109
Umbuchung	942'490	–	–	-942'490	–	-
Stand am 31. Dezember 2015	**20'731'738**	**276'161'030**	**7'640'696**	**15'892'298**	**3'803'867**	**324'229'629**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Januar 2015	**-3'090'824**	**-170'312'251**	**-3'150'759**	**-5'138'464**	**–**	**-181'692'298**
Planmässige Abschreibungen	-327'416	-6'430'739	-489'276	-461'346	–	-7'708'777
Ausserordentliche Abschreibungen	–	–	–	-27'800	–	-27'800
Abgänge	846'214	534'492	65'239	608'374	–	2'054'319
Stand am 31. Dezember 2015	**-2'572'026**	**-176'208'498**	**-3'574'796**	**-5'019'236**	**–**	**-187'374'556**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2015	**18'159'712**	**99'952'532**	**4'065'900**	**10'873'062**	**3'803'867**	**136'855'073**

In den übrigen Sachanlagen sind unbebaute Grundstücke von 5,9 Mio. CHF (Vorjahr 5,9 Mio. CHF) enthalten, Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz) für Gebäude von 43,5 Mio. CHF (Vorjahr 43,5 Mio. CHF) und für Maschinen und Mobilien von 80,7 Mio. CHF (Vorjahr 80,7 Mio. CHF).

21. Immaterielle Anlagen

(in Schweizer Franken)

	Software	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Technologie in Entwicklung	Total immaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte					
Stand am 1. Januar 2016	**6'676'212**	**–**	**1'362'042**	**–**	**8'038'254**
Zugänge	–	258'247	520'180	340'083	1'118'510
Abgänge	-6'170	–	–	–	-6'170
Stand am 31. Dezember 2016	**6'670'042**	**258'247**	**1'882'222**	**340'083**	**9'150'594**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. Januar 2016	**-4'701'573**	**–**	**-438'227**	**–**	**-5'139'800**
Planmässige Abschreibungen	-1'108'184	-25'825	-56'125	–	-1'190'134
Ausserordentliche Abschreibungen	–	–	–	–	–
Abgänge	6'170	–	–	–	6'170
Stand am 31. Dezember 2016	**-5'803'587**	**-25'825**	**-494'352**	**–**	**-6'323'764**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2016	**866'455**	**232'422**	**1'387'870**	**340'083**	**2'826'830**

	Software	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Technologie in Entwicklung	Total immaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte					
Stand am 1. Januar 2015	**7'033'304**	**–**	**999'558**	**–**	**8'032'862**
Zugänge	–	–	362'484	–	362'484
Abgänge	-357'092	–	–	–	-357'092
Stand am 31. Dezember 2015	**6'676'212**	**–**	**1'362'042**	**–**	**8'038'254**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. Januar 2015	**-3'959'684**	**–**	**-392'627**	**–**	**-4'352'311**
Planmässige Abschreibungen	-1'089'537	–	-45'600	–	-1'135'137
Ausserordentliche Abschreibungen	-9'444	–	–	–	-9'444
Abgänge	357'092	–	–	–	357'092
Stand am 31. Dezember 2015	**-4'701'573**	**–**	**-438'227**	**–**	**-5'139'800**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2015	**1'974'639**	**–**	**923'815**	**–**	**2'898'454**

Berechnung Goodwill Wärmeverbund Lohn AG in CHF	
Kauf Wämeverbund Lohn AG per 30. Juni 2016	530'000
Eigenkapital Lohn AG per 30. Juni 2016	271'753
Goodwill	258'247

FINANZEN

22. Finanzanlagen

Bewertung zu Equity	Beteiligungs-quote	31.12.2016	31.12.2015
Beteiligung Prolux Licht AG	49 %	442'729	256'339
Beteiligung NEG Dettighofen	49 %	338'454	343'622

Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen			
Beteiligung Terravent AG	10 %	1'500'000	1'500'000
WB-Beteiligung Terravent AG		-573'357	-573'357
Beteiligung Hegauwind GmbH & Co KG	10 %	520'615	517'890
Übrige Beteiligungen		20'790	23'079
Total Beteiligungen		**2'249'231**	**2'067'573**
Darlehen Terravent AG		8'500'000	8'500'000
Darlehen NEG Dettighofen		415'476	430'518
Darlehen Prolux Licht AG		1'595'100	1'345'100
Bewertungskorrektur Darlehen Prolux AG		-779'900	–
Total Darlehen		**9'730'676**	**10'275'618**

23. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3'611'842	3'359'431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Gesellschaften	1'012'070	3'293'240
Total	**4'623'912**	**6'652'671**

24. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Mehrwertsteuer- und Zollverbindlichkeiten	229'082	224'757
Personal- und Sozialversicherungen	368'216	231'680
Diverses	936'569	48'437
Total	**1'533'867**	**504'874**

25. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016	31.12.2015
Abgrenzungen für 13. Monatslohn, Ferien/Überzeit	665'771	640'120
Abgrenzungen laufende Steuern	1'074'134	842'310
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen inkl. KEV (CH), EEG (D)*	10'456'328	15'526'042
Total	**12'196'233**	**17'008'472**

* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung; EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

26. Langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Bankschulden Darlehen	380'000	–
Netzkostenbeiträge/Baukostenzuschüsse	574'071	728'913
Netzkostenbeiträge an die Axpo Power AG	212'971	250'021
Total	**1'167'042**	**978'934**

Die Netzkostenbeiträge und Baukostenzuschüsse werden linear über 15 Jahre aufgelöst.

27. Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2016	31.12.2015
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (kurzfristig)	204'000	216'000
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (langfristig)	525'538	711'212
Total	**729'538**	**927'212**
Als Arbeitgeberbeitrag ausgewiesener Aufwand	964'511	1'040'823
Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–
Freies, nicht zweckgebundenes Stiftungskapital	n/a	n/a

Die EKS AG ist der Pensionskasse des Kantons Schaffhausen (PK) mit einem Anschlussvertrag (Beitragsprimat) angeschlossen. Der Deckungsgrad der Pensionskasse liegt bei 104,9 % (Vorjahr 104 %). Basierend auf dem PK-Gesetz sind weiterhin ordentliche Beiträge gefordert.

28. Rückstellungen

(in Schweizer Franken)

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Januar 2016	**11'712'647**	**–**	**310'902**	**12'023'549**
Bildung	116'150	–	–	116'150
Verwendung	–	–	-10'902	-10'902
Auflösung	–	–	-300'000	-300'000
Stand am 31. Dezember 2016	**11'828'797**	**–**	**–**	**11'828'797**
davon kurzfristig	–	–	–	–
davon langfristig	11'828'797	–	–	11'828'797

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Januar 2015	**12'237'063**	**18'964**	**856'936**	**13'112'963**
Bildung	–	–	300'000	300'000
Verwendung	–	–	-201'247	-201'247
Auflösung	-524'416	-18'964	-644'787	-1'188'167
Stand am 31. Dezember 2015	**11'712'647**	**–**	**310'902**	**12'023'549**
davon kurzfristig	–	–	310'902	310'902
davon langfristig	11'712'647	–	–	11'712'647

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 21,4 % angewendet.

Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

29. Nahestehende Personen

Es bestehen in der Erfolgsrechnung keine offenlegungspflichtigen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder, Vorsorge- und patronale Stiftungen, Axpo Gruppe und Kanton Schaffhausen) ausser den folgenden Geschäften, die zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt worden sind:

in Schweizer Franken	1.1.2016–31.12.2016	1.1.2015–31.12.2015
Axpo Power AG: Stromlieferung	25,3 Mio.	28 Mio.
Axpo Power AG: Netznutzung	8,4 Mio.	8,8 Mio.
Avectris AG: diverse Dienstleistungen (EDV)	0,5 Mio.	0,3 Mio.

30. Risikobeurteilung

Die wesentlichen Prozesse werden laufend auf finanzielle Risiken überprüft. Der Verwaltungsrat wurde hinsichtlich Risiken und internen Kontrollsystems im Rahmen des Halbjahres- und Jahresabschlusses informiert und er genehmigte den Risikobericht. Die Geschäftsleitung befasst sich damit mindestens vierteljährlich.

31. Investitionsverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestanden keine Investitionsverpflichtungen.

32. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 30. März 2017 berücksichtigt. An diesem Datum wurde diese Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der EKS AG genehmigt. Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Schaffhausen

Zürich, 30. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 43 bis 57), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

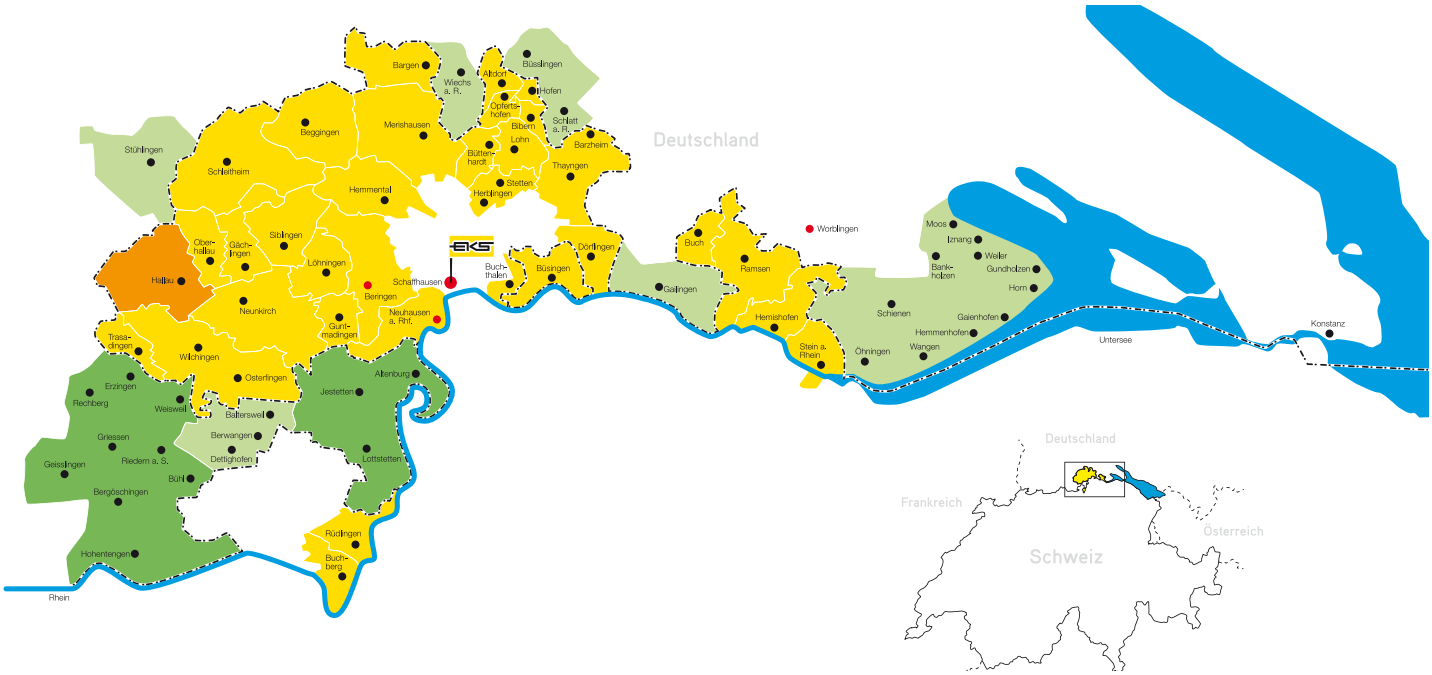
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Kaspar Streiff
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marco Casal
Zugelassener Revisionsexperte

VERSORGUNGSGEBIET



Die EKS AG versorgt mehr als 110'000 Menschen mit Strom

- Kantonales Versorgungsgebiet mit deutscher Enklave Büsingen
- Versorgungsgebiet Wasser- und Elektrizitätsversorgung Hallau
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Detailversorger
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Weiterverteiler
- EKS Standorte

Herausgeber
Elektrizitätswerk des
Kantons Schaffhausen AG
Rheinstrasse 37
Postfach 435
8201 Schaffhausen
T +41 52 633 55 55
F +41 52 633 52 01
www.eks.ch
info@eks.ch
ISO 14001

Disclaimer

Aussagen im vorliegenden Bericht, die in die Zukunft gerichtet sind und nicht auf historischen Tatsachen basieren, gewähren keinerlei Garantie hinsichtlich künftiger Leistungen. Es handelt sich um Einschätzungen der Zukunft seitens des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten unter anderem im Hinblick auf die globale und inländische Wirtschaftsentwicklung, die Entwicklung von Devisenkursen, gesetzliche Vorschriften, Marktentwicklungen, Mitbewerberaktionen etc. Diese Faktoren liegen ausserhalb des Einflussbereichs der EKS AG.